

MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

September 2011 · 7. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

**Und das
steht drin**

Kandidatenkarussell
im Kiez – Porträt S. 2

House of Life braucht
Geld und feiert – S. 3

Spenden?
Nein, Danke – S. 5

Picknick in Blau
– Literatur im
Viktoriapark
– S. 16

Moment, Piraten!

Alles schien so fest gefügt, ja harmonisch, bis dann diese verdammte Piratenflagge am Horizont erschien. Sie könnte das Zeichen für eine Veränderung sein. »Die Grünen haben hier Wahlergebnisse wie die CSU am Starnberger See – und die benehmen sich auch so«, sagte jüngst ein enttäuschter Grünewähler. Die Piraten könnten für ihn eine Alternative sein. Ob die Sozialdemokraten eine sind? Viele Grüne kennen diese Ecke aus ihrer Vergangenheit. Die Linke hätte gerade hier in diesem Bezirk davon profitieren können, doch die Uneinigkeit und Grabenkämpfe schrecken auch den streitlustigsten Ex-Grünen eher ab. Und die Piraten? Umfragen sehen sie auf fünf Prozent zumarschieren. Eine Stimme für die Partei wäre also keine verlorene. Das könnte das berühmte Momentum sein. Das erste Opfer der Piraten ausgerechnet die Grünen? Welch köstliche Ironie.

Peter S. Kaspar

Die SPD schießt auf den Chefsessel

Sozialdemokraten wollen Bezirksrathaus zurückerobern

Berlin hat wieder die Wahl. Am 18. September sind rund zweieinhalb Millionen Berlinerinnen und Berliner dazu aufgerufen, über ein neues Abgeordnetenhaus abzustimmen und sich in ihren Bezirken neue Bezirksverordnete zu wählen.

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg sind rund 170.000 Bürger wahlberechtigt. Aller-

dings gingen vor fünf Jahren nur 55,9 Prozent von ihnen zur Wahl. Das waren noch einmal zwei Prozent weniger als im Landesschnitt.

Im Doppelbezirk Friedrichshain-Kreuzberg geht es jetzt um sechs statt um fünf Wahlkreise im Abgeordnetenhaus, drei in Kreuzberg und drei in Friedrichshain. Der große Gewinner bei der Wahl 2006 waren die Grünen

mit 31,5, gefolgt von der SPD mit 28,1 Prozent. Die Linke, damals noch PDS, die bis dato in Form von Cornelia Reimann noch die Bezirksbürgermeisterin gestellt hatte, landete bei der Abgeordnetenhauswahl mit 16,9 Prozent ebenso auf dem dritten Rang, wie bei den Wahlen zur BVV, so dass Franz Schulz die PDS-Politikerin beerben konnte.

Eine neue Komponente wird es dieses Mal geben. Die Piraten haben in Umfragen drei Wochen vor der Wahl die FDP überholt. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, könnte es für die Grünen im Bezirk eng werden, ihre Spitzenposition zu halten. Die SPD hätte Chancen, die Rathausführung zurückzuholen.

psk

Der Verkehr und der Heilige Vater

Benedikt XVI. macht den Südstern zum Nadelöhr

50.000 Katholiken gibt es in Berlin, von denen sich wohl die meisten auf den Besuch von Papst Benedikt XIV. zwischen dem 22. und 23. September freuen werden. Soweit sie jedoch rund um den Südstern leben, wird ihre Freunde möglicherweise auf eine harte Geduldssprobe gestellt werden.

Der Grund ist recht einfach. Während seines Besuchs wohnt das Staatsoberhaupt des Vatikanstaates nicht etwa in einer Nobelherberge, sondern in der eigenen Botschaft, der Nuntiatur, die in der Lilienthalstraße liegt, direkt neben der Johannes-Basilika, der Papstkirche in Berlin.

Es fängt bereits am 20. September mit den Einschränkungen an, also zwei Tage vor dem Eintreffen des Pontifex mit weiträumigen Sperrungen um den Südstern. Zwischen 6 und 18 Uhr wird es dort laut Polizeipräsidentum zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen.

Am 22. landet der Papst um 10:30 Uhr auf dem Flughafen Tegel. Derweil sind die Straßen rund

um den Südstern bereits geräumt. Ab sechs Uhr dürfen keine Fahrzeuge, nicht einmal mehr Motorräder, Roller, Mofas oder Fahrräder auf den betroffenen Straßen stehen.

Von Tegel aus geht es aber nicht etwa in die Nuntiatur, sondern gleich ins Schloss Bellevue, wo Bundespräsident Christian Wulff das Oberhaupt der Katholiken empfängt.

Ob sich der Heilige Vater danach schnell in der Nuntiatur frisch machen wird, ehe er im Bundestag um 16:45 Uhr zu den Volksvertretern sprechen wird, ist nicht ganz klar, aber wenn dem so ist, dann wird der Verkehr um den Südstern erst einmal ruhen.

Vom Reichstag geht es dann ins Olympiastadion, wo die so lange umstrittene Messe jetzt doch stattfindet. Ursprünglich



EIN BETT FÜR DEN PAPST gibt es in der Nuntiatur. Für die Anwohner im Umkreis eines halben Kilometers dagegen jede Menge Stress.

Fao: rsp

war sie vor dem Schloss Charlottenburg geplant.

Danach wird es am Südstern wieder eng, wenn sich Benedikt zur Nachtruhe begibt.

Um welche Straßen handelt es sich nun eigentlich? Sperrungen

und Halteverbote gibt es auf der Hasenheide vom Haus 63 (Berliner Mieterverein) bis Südstern und auf der Nordseite von Hasenheide 58 bis Körtestraße. Schlimmer trifft es hingegen die Gneisenastraße, die bis zur Baerwaldstraße betroffen ist, gleiches gilt für die Blücherstraße. Auch Lilienthal-, Zülchauer und Gollener Straße (bis Jüterboger Straße) sind davon betroffen. Anwohner müssen sich in den abgesperrten Bereichen mit ihrem Personalausweis identifizieren.

Der Trost bleibt, dass der ganze Spuk am nächsten Tag vorbei ist. Um 12 Uhr sollen die Sperrungen wieder aufgehoben werden. Allerdings weiß niemand, wie sich die Übernachtung des Papstes in der Nacht von Donnerstag auf Freitag auf die angrenzende Gastronomie auswirken wird. Die hat wenigstens einen Trost: Am Samstag beginnt dann schon das Berlin-Marathon-Wochenende – und da gibt es bestimmt wieder viel zu tun.

psk

Am Tresen gehört

Geburtstage, zumal mit Freunden in der Kneipe begangen, sind doch immer etwas Feines. Da bleibt es nicht aus, dass die Wiegenfeste manchmal unmittelbar aneinandergrenzen. So hatte man neulich gerade noch fleißig und mit allerlei alkoholischen Getränken den Geburtstag des ersten Geburtstagskindes gefeiert, da schlug die Uhr auch schon Mitternacht, und der Nächste war an der Reihe – der Wirt höchstselbst. »Das nächste Getränk geht dann übrigens auf Jürgen«, verkündete die Tresenkraft freudestrahlend. Da kommt es angesichts der zuvor bereits genossenen Cocktails etwas schüchtern aus der Ecke: »Ach, wenn Jürgen einen ausgibt, dann nehme ich auch 'ne Selters...«

Impressum

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren

Herausgegeben von Peter S. Kaspar

Chefredakteur: Peter S. Kaspar

Chef vom Dienst: Cordelia Somhammer

Redaktionelle Mitarbeit: Manuela Albicker Ben Eichen Robert S. Plaul Petra Roß Philipp Schmidt Stefan Schmidt Cordelia Somhammer Frank Stiefel Siegfried v. Trzebiatowski

Anzeigen: info@kiezundkneipe.de

Technische Leitung: Felix Hungerbühler

Verwaltung: Manuela Albicker

Adresse: KIEZ UND KNEIPE Fürbringerstraße 6 10961 Berlin Telefon 030-42 00 37 76

info@kiezundkneipe.de www.kiezundkneipe.de

Druck: KOMAG mbH Töpchiner Weg 198/200 12309 Berlin-Lichtenrade Telefon 030-61 69 68 - 0 E-Mail: info@komag.de

Auf Kaperfahrt in grünen Gewässern

Peter S. Kaspar zu den Berlin-Wahlen am 18. September und den Spitzenkandidaten

Wenn sich der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit von einem Plüschkrokodil in die Nase beißen lässt, dann ist das Wahlkampf. Das sagt aber auch schon ziemlich alles über die Qualität dieses Wahlkampfes aus, der trotz brennender Autos, Streit um Flugrouten, leerer Staatskassen und maroder S-Bahnen erstaunlich lahm geblieben ist.

Vielleicht lag es ja an den Ferien, vielleicht aber auch einem gewissen Fatalismus, dass sich ja sowieso nichts ändern wird.

Galt im Herbst Renate Künast noch als ernstzunehmende Herausforderin des Amtsinhabers, mit der Chance als zweite Grüne in den Ministerpräsidentenrang aufzusteigen, hat sich laut Umfragen das Blatt doch sehr gedreht. Alles deutet nun auf einen Durchmarsch Wowereits hin.

Doch ganz plötzlich hat eine kleine, überraschende Komponente in den Wahlumfragen doch wieder Würze in den Wahlkampf gebracht. Die »Piraten« haben die FDP überflügelt. Nun will das für sich gesehen noch nicht sehr viel heißen, weil ein erneuter Einzug der Liberalen ins Abgeordnetenhaus eher ungewiss ist, doch wenn der Schwung des Überholens den einen oder anderen Piraten auf einen Abgeordnetensessel im Preußischen Landtag spült, dann ergeben sich plötzlich völlig neue Konstellationen. Zwar wird Wowi kaum gleich mit den Piraten koalieren, doch die Beweglichkeit des Regierenden wird größer, weil es dann auch für eine Fortsetzung von Rot-Rot reichen könnte.

Dagegen muss sich ein anderer bei dieser Entwicklung ernsthaft um seinen Posten sorgen. Bislang schien der Bürgermeister von Fried-

richshain-Kreuzberg, Dr. Franz Schulz, mindestens so unangreifbar wie der Regierende. Doch Schulz sieht sich gleich aus mehreren Gründen durch die Piraten bedroht.

Diese recht junge Partei rekrutiert ihre Wähler aus einem Umfeld, das bislang eher den Grünen zugeneigt war. Gerade in Kreuzberg haben sich die Piraten schon bei der letzten Bundestagswahl überraschend stark gezeigt. Mit sechs Prozent haben sie damals einen



Achtungserfolg erzielt, der, wenn sie ihn bei der BVV-Wahl wiederholen können, sie direkt ins Bezirksparlament tragen würde.

Schließlich gibt es in der eigentlich großen Kreuzberger Klientel der Grünen einen gewissen Anteil, der Schulz vorwirft, zumindest im Süden von Kreuzberg Gentrifizierungstendenzen eher gefördert als bekämpft zu haben.

Aber wer weiß? Vielleicht will Schulz ja garnicht mehr Bürgermeister werden. Den ersten Platz auf der Liste zur BVV-Wahl hat er jedenfalls der Schulstadträtin Monika Herrmann überlassen. Doch das scheint dann ja eher unwahrscheinlich. Der 63-jährige Physiker aus Aschaffenburg nähert sich zwar sehr dem Rentenalter, doch ans Aufhören wird

er wohl kaum denken, es sei denn, die Grünen würden die Mehrheit verlieren. Der einstige Kreuzberger Bürgermeister musste nach der Bezirksreform den Chefessel damals für Bärbel Grygier räumen und wirkte danach jahrelang als Baustadtrat. Dass er am Ende seiner beruf-



DAS KARUSSELL der Kandidaten. Franz Schulz (links) will Bürgermeister bleiben, Jan Stöß (oben) will es werden, Knut Mildner-Spindler (unten) kann's nicht werden. Kurt Wanser (links unten) will ins Abgeordnetenhaus und die Piraten (rechts) können alle noch ärgern.

Fotos: rsp/psk



lichen Laufbahn noch einmal ins zweite Glied zurück will, ist nicht sehr wahrscheinlich.

Bei der Wahl 2006 lag die SPD rund drei Prozent hinter den Grünen. Die Sozialdemokraten haben mit Jan Stöß einen erklärten Gegenkandidaten ins Rennen um den Bürgermeistersessel geschickt. Er ist zwar seit 2008 Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes, aber erst seit Mai letzten Jahres Stadtrat für Finanzen, Kultur, Bildung und Sport. Gerade über letzteren versuchte er sich schon im Vorwahlkampf einen Namen zu machen.

Dass er als Chef ins Rathaus einzieht, schien bis vor kurzem nur schwer vorstellbar. Doch mittlerweile kann sich der Sozialdemokrat echte Chancen ausrechnen, eben dann, wenn die Piraten in grünen Gewässern auf Kaperfahrt gehen.

Und die Linke? Sollte der unwahrscheinliche Fall eintreten, dass die Linken die Mehrheit bekämen, dann würde wohl Sozialstadtrat Mildner-Spindler Bürgermeister werden und seinen Vorgängerinnen Bärbel Grygier und Cornelia Reinauer nachfolgen. Immerhin wurde der Bezirk in den ersten Jahren von



diesen beiden Frauen regiert. Doch diesmal sieht es für die Linke nicht so rosig aus. Die Selbstzerfleischungstendenzen an der Spitze haben auch manchen Sympathisanten der Linkspartei erheblich verstört.

Weiterhin eine untergeordnete Rolle dürfte die CDU spielen, die noch mit drei Verordneten vertreten ist. Kreuzbergs bekanntester CDU-Protagonist, Kurt Wanser, tritt wieder für das Abgeordnetenhaus an und dürfte über die Liste sein Mandat sicher haben.

Ob die FDP wieder in die BVV einzieht? Sagen wir so: Verlieren konnte sie hier eh nicht mehr viel.

Bleibt die Angst vor der Rechten. NPD und Pro Deutschland haben in den letzten Wochen sehr provoziert. Der letzte Versuch, ins Rathaus zu kommen, scheiterte kläglich an der Kreuzberger Entschlossenheit. Bei einer hohen Wahlbeteiligung bleibt das auch so.

Ein Hilfsprojekt für das House of Life

Große Spendenkampagne mündet im Kiezfest

250.000 Euro benötigt das einzige junge Pflegeheim in Deutschland für die energetische Sanierung des Gebäudes, für Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Umweltschutz und dafür, dass es weiter betrieben werden kann. Im House of Life können dadurch jährlich bis zu 32.000 Euro an Energiekosten eingespart werden. Die eingesparten Gelder fließen in vollem Umfang direkt in die Betreuungsqualität der Bewohner, wobei 5 Cent von jedem gespendeten Euro der Erhaltung und dem Betrieb des Cafés »Bohne« im Erdgeschoss des Hauses zufließen.

Aus diesem Anlass veranstaltet das House of Life am 10. September, im Anschluss an die große Spendenkampagne »House of Life Aid«, ab 12.00 Uhr ein großes Kiezfest mit buntem, abwechslungsreichem Programm im großen Gartenbereich, zu dem alle Berliner, aber insbesondere alle großen und kleinen Bewohner

der umliegenden Kieze eingeladen sind. Der Eintritt ist frei. Vom Spät-Frühstück über Gegrilltes, Getränke, Café und Kuchen, Spiel- und Spaß für Kinder, einer Tombola sowie Live-Konzerten in Berliner Atmosphäre wird es alles geben, was das Herz an einem Samstagnachmittag begehren kann. KiezRadio und Rockradio werden moderieren und live senden. Auftreten werden unter ande-

neuen Chansonprogramm »Liebesfragezeichen – sieh mich an, was siehst du?« im House of Life Premiere hat.

Um 12:30 Uhr wird die »berliner-engagement-woche«, vom Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit eröffnet, der zugleich der Schirmherr des House of Life Aid ist.

Für die abendliche Charity-Veranstaltung sind 500 Einladungen verschickt worden, der



Summe an Spenden zusammengekommen ist, ist das Ziel noch nicht ganz erreicht. Nähere Informationen sind auf der Website www.house-of-life-aid.com nachzulesen.

Beginn der Charity-Gala ist um 18:30 Uhr. Auf dem Programm stehen »Berliner Buffet mit Berlin Soul Food & Rock'n Roll«, Keith Tynes mit einer zehnköpfigen All-Star-Band. Höhepunkt des Abends ist die Verleihung des ersten »Price of Life« an Frau Dr. Jenny de la Torre Castro. Die international bekannte Ärztin, Stifterin und unter anderem bereits Trägerin des Bundesverdienstkreuzes wird dabei für ihr herausragendes Engagement in der Obdachlosenhilfe geehrt. Die Laudatio wird der Bezirksstadt-

rat von Friedrichshain-Kreuzberg für Soziales und Beschäftigung, Knut Mildner-Spindler, halten. Der Price of Life wurde ins Leben gerufen, um gesellschaftlich engagierte Bürger in Berlin zu ehren und ihr Handeln in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Wer noch mehr über die Bewohner wissen möchte, kann das Buch »Sie sollen nicht vergessen werden«, dass von den Ehrenamtlichen »Zeitschenkern« zusammengestellt wurde, käuflich erwerben.

Die fse Pflegeeinrichtungen danken allen Helfern und Unterstützern des Aid-Projektes für ihr großartiges Engagement. Auf zahlreiches Erscheinen und Unterstützung des Hauses freuen sich das House of Life und seine Bewohner. ma



KEITH TYNES tritt mit seiner All-Star-Band bei der Charity-Gala im House of Life auf.

Fotos: Christian Giese

rem Gordon Gatherer aus New York, The Beez sowie Julia Schwebke, die auch die abendliche Charity-Gala moderieren wird und am 16. September mit ihrem

Eintrittspreis als Spende beträgt 200 Euro. Jeder weitere Euro von jedem Berliner zählt und ist natürlich willkommen, denn obwohl bereits im Vorfeld eine beachtliche

Auf den Spuren der Kreativität

ArtKreuzberg lädt zum zweiten Galerie- und Atelierrundgang

Die vielgelobte Kreativität Kreuzbergs lässt sich am 3. und 4. September gebündelt erleben. Dann nämlich lädt die Künstlerinitiative Art-Kreuzberg zum zweiten Mal zu einem Galerie- und Atelierrundgang im Bergmannkiez und Umgebung ein.

Von der Katzbachstraße bis zum Planufer zeigen über 100 Künstlerinnen und Künstler an 57 Orten frei und unzensiert, was sie in Fabriketagen, Hinterhöfen und Souterrainläden an Gegenwartskunst produzieren.

Die Initiative lädt dazu ein, den Kiez mit seiner Kunst kennenzulernen und sich mit den Künstlern an ihren Schaffensorten auszutauschen.

Einige der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler beteiligen sich an der Aktion »Wundertüte Kunst«, bei der verschlossene Tüten mit limitierter Originalkunst zu einem Preis zwischen 9,90 und 19,90 EUR angeboten werden, so dass jeder-mann für wenig Geld den Grundstein zu einer eigenen Kunstsammlung legen kann.

Die Eröffnungsveranstaltung findet am 3. September um 13 Uhr in der Kapelle am Urban, Grimmstr. 10, in Anwesenheit von Bezirksbürgermeister Franz Schulz statt. An dem Tag sind alle beteiligten Ateliers und Galerien bis 21 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 4. September sind die Öffnungszeiten von 13 bis 20 Uhr.

Viele der beteiligten Galerien und Ateliers haben ein musikalisches



KUNST an 57 Orten im Kiez.

Karte: artkreuzberg.de

oder literarisches Rahmenprogramm vorbereitet. Das detaillierte Programm kann unter www.artkreuzberg.de eingesehen werden.

Am Sonntagabend en-

det die Veranstaltung mit einer Abschlussfeier in Kurt Schwarzmeiers Galerie »Take a Dive« in der Solmsstraße 19, die um 20 Uhr beginnt.

pm/is

Termine

Termine für den Oktober bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbegins und Titel der Veranstaltung bis zum 28.09.2011 an termine@kiezundkneipe.de senden.

Anno '64

Mo 21:00 FunPoker
Di 21:30 Musikfilme
Fr/Sa 22:00 DJ Night's
Sa 22:00 Happy Hour
So 18:00 Kiezküche, lecker essen für 3,50€
Fußball auf Großbildleinwand
www.anno64.de

Bierkombinat

Fußball auf Großbild, alle Spiele von Köln und St. Pauli
Bundesligatipprunde (Anmeldung auf Kombinat-Website)
Spendenaktion BKK for Africa
www.bier-kombinat.de

Brauhaus Südstern

So- und Feiertage 10:00-14:00 Brunch
Fußball live auf Großbild
Besichtigungen und Braukurse (mit Anmeldung)
02.09. 20:00 HardBeat Five
03.09. 20:30 Anastácia Azevedo
04.09. 13:00 Dr. Seltsams Wochenschau
09.09. 20:30 David Marx & the AK-Poets
10.09. 20:30 Two Against One
12.09. 20:00 Wiltrud Weber
24.09. 19:00 Oktoberfest
www.brauhaus-suedstern.de

Büchertisch

07.09. 19:30 Kreuzberger Literaturwerkstatt
08.09. 19:30 Gesprächsabend Fühmann / Modrow
www.buechertisch.org

Bürgerbüro »Die Linke«

Mo 17:00-18:00 Bürgersprechstunde
08.+22.09. 16:00-18:00 Sozial- und Mieterberatung
Mehringplatz 7

Cantina Orange

Fußball auf Großbildleinwand
www.cantina-orange.de

Dreigroschen-Verein

Do 09:30 Walking durch die Hasenheide
13.09. 19:30 Kiez-Salon im Wasserturm
www.dreigroschen-verein.de

Eintracht Südring

04.09. 14:45 ES – FC Galatasaray Spandau (Pokalspiel)
11.09. 14:45 ES – Westend 01
02.10. 14:45 ES – CFC Hertha 06
www.bsc-eintracht-suedring.de

Galander

So Pianoabend, Lenard Streicher
www.galander-berlin.de

Gasthaus Valentin

08.09. 19:00 27. Berliner Ukestammtisch
Hasenheide 49

Heilig-Kreuz-Kirche

02.09. 17:00 Festgottesdienst zum ökumenischen Schöpfungstag
04.09. 15:00 Orgelmarathon zum Liszt-Jahr 2011
08.09. 20:00 The sound of one hand clapping IV – Benefizkonzert
11.09. 16:00 Aalto Ensemble Berlin
16.09. 20:30+23:00 Liquid Soul
18.09. 16:00 Omer Goldberg
21.09. 19:30 Amnesty International Infoveranstaltung
23.09. 21:00 Singen wie im Himmel – Chor
24.09. 20:00 Chorkonzert des Internationalen Konvents
25.09. 16:00 KunterBUND Chor
30.09. 19:00 Folklore-Fest
www.akanthus.de

House of Life

10.09. 12:00 Kiezfest im Garten
10.09. 18:30 Charity-Gala
16.09. 20:00 Julia Schwebke. Chansons
www.house-of-life.net

Kollo

So 20:15 Tatort
Fußball-Übertragungen
Chamissoplatz 4

Martinique

So 20:15 Tatort
Fußball live auf Großbild
03.09. 20:00 Bojan Assenov & Ed Schuller
www.martinique-berlin.de

Mehringhof-Theater

Bis 17.09. Di-Sa 20:00 Horst Evers »Großer Bahnhof«
www.mehringhoftheater.de

Movimento

04.,07.,10.09. KinoKabarett Berlin 2011
08.09. 20:00 Der Weiße mit dem Schwarzbrot i. A. des Regisseurs
09.-11.09. »Asian Hot Shots« – Festival für junges asiatisches Kino
16.-18.09. »Down Under Berlin« – Australian Film Festival
www.movimento.de

Mrs Lovell

03.09. 20:00 Karaoke
07.09. 19:00 Skatturnier
10.09. 20:30 Livemusik: Fun-Key
17.09. 20:00 Ein Abend mit Loriot
24.09. 20:30 Livemusik: Chris Lastelle
www.mrslovell.de

Passionskirche

03.09. 19:30 Laulutuuli - finnischer Gospelchor
05.09. 20:00 Synthesis – Weltmusik
11.09. 19:00 Brother Mad G, Family & Friends – Preachers & Poets
22.09. 20:00 Currao - Pop/Bossa/Tango/Chanson/Folk
24.09. 20:00 Erta Scollo – italienische Lieder
29.09. 19:30 Sonny Thet (Cello) & Detlef Gosselck (Lesung)
www.akanthus.de

Rat Pack Lounge

Fußball live auf Großbild, alle K'lautern-Spiele
www.rat-pack-lounge.de

Sieben Stufen

Fr 20:30 Open Stage
04.09. 19:00 Fir Na Mara – Scottish/Irish Folk
11.09. 19:00 The Hunters – Country&Western – Cabaret
17.09. 21:00 Saturday Night Dance mit DJ M.O.P.
18.09. 19:00 Rue Lascar – Swing, Blues, Chanson
25.09. 19:00 Phill Edwards Duo – Jazz, Soul
myspace.com/7stufen

Sputnik

06.09. 20:30 Wax Mannequin – Folk, Pop
14.09. 20:30 Kreuzberg liest
www.sputnik-kino.com

Tanzschule taktlos

Mi 20:30 Übungsabende
03.09. 20:00 taktlos Hop – Swing pur!
03.09. 20:00 Tanzparty für alle Kursstufen
07.09. 20:30 Salsa pur!
14.09. 19:00 Beginner-Üben
16.09. 20:30 Tag der Offenen Tür
www.taktlos.de

English Theatre Berlin

05.09. 20:00 The Berlin Sofa – A Reading Series
07.-09.09. 20:00 Talking Heads by Allan Bennett
14.-18.09. 20:00 Terminal Connections – The Airport plays
www.etberlin.de

Theater Thikwa

15.09.-08.10. Do-Sa 16:00 Holzwege – performative Raum-Installation
www.thikwa.de

Too Dark

So 20:15 Tatort/Polizeiruf
Fußball live auf Großbild
03.09. geschlossene Gesellschaft
10.09. 21:00 Silver Tongued Devils – Swing, Jazz, Country
17.09. 21:00 Halbblind Henry – Alternative, Blues, Fusion

Kontakt zur KuK

Redaktion und Geschäftsstelle:
Fürbringerstraße 6,
10961 Berlin
Telefon 030 - 42 00 37 76
E-Mail: info@kiezundkneipe.de

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle und im Netz bei www.kiezundkneipe.de
Die KuK per Post nach Hause kostet € 2,00 pro Monat (Porto/Verpackung)

www.kiezundkneipe.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Oktober 2011.

Gegen den Hunger in Afrika

Spendenaktion im BKK nach Anlaufschwierigkeiten gestartet

Die Idee war eigentlich sehr einfach und klang auch ziemlich überzeugend. Jeder Gast, der bereit ist, fünf Euro zu spenden, bekommt im Bierkombinat in der Manteuffelstraße ein kleines Bier aufs Haus.

Nun ist es gerade bei solchen Dingen doch ziemlich wichtig zu wissen, für wen oder was man spendet. Für Wirt Dragan war es klar: Die Hungerkatastrophe in Ostafrika hatte ihn so stark berührt, dass er zunächst selbst spendet hatte und dann darüber nachdachte, wie man andere zum Spenden bringen könnte.

So kam die Idee zustande. Fünf Euro-Spende ein kleines Bier, zehn Euro ein großes Bier.

Die Idee war geboren, aber nun gibt es gerade in den Krisengebieten in Ostafrika eine ganze Menge Probleme, die Hilfsgüter überhaupt erst an Ort und Stelle zu bringen. So besteht die Gefahr, dass sich Rebellen der Lieferungen bemächtigen, die eigentlich für Verhungernde gedacht sind.

Also wurde nach einer seriösen und bekannten Hilfsorganisation gefahndet, die einerseits Erfahrung in dem Gebiet hat und andererseits auch sicherstellt, dass die Spenden nicht in einem aufgeblähten Verwaltungsapparat versickern. Und so kam Dragan auf die Hilfsorganisation »Ärzte ohne Grenzen«.

Er rief also an, um über sein Projekt zu informieren und sich nach den Spendenmodalitäten zu erkundigen. Um seinen Gästen gegenüber alles so transparent wie möglich zu machen, wollte er ihnen auch sagen, wohin das Geld fließt.

Zu »Ärzte ohne Grenzen« jedenfalls nicht. Die Organisation weigerte sich kurzerhand, Spenden anzunehmen, »die mit dem Konsum von Alkohol« zusammenhängen, mit der Begründung, dass es sich bei MSF (Médecines sans Frontières) um eine medizinische Organisation handele, die solche Spenden aus Prinzip ablehnt.

»Ich finde das arrogant und großkotzig«, meint

der Wirt, der sich von der sehr brüskten Ablehnung ganz besonders betroffen fühlt.

Offenbar fürchten die MSF, dass sie einen Image-Schaden davontragen würden, der am Ende mehr kosten würde, als die Spendeneinnahmen. Dass es medizinische Gründe seien, um zu verhindern, dass jemand durch seine Spenden an seiner Gesundheit leidet, glaubt Dragan keine Sekunde. Schließlich weiß er ja auch, wie es anders geht. Statt an MSF gehen die Spenden nun an die Organisation »Humedica«, die im bayerischen Kaufbeuren ansässig ist.

Auch dort hat er seine Idee vorgestellt und natürlich auch drauf hingewiesen, dass Spenden mit Bier belohnt werden. »Humedica« hatte keinerlei Bedenken. In einem Brief dankt die Organisation dem Wirt für sein Engagement und verpasst ihm gleich ein Stichwort, damit die Spenden ankommen: »Bierkombinat/Hungerhilfe Ostafrika, Pj 255«.

Anno'64
die Kiezkei

Bundesliga live über SKY - Freitags,
Samstags und Sonntags
Dienstags + Mittwochs
14tägig champions league

DJ Night's
Happy Hour
Fun Poker
- tolle Preise
Musikfilme
Kiezküche

Billard & Kicker
Hot Spot

Gneisenaustraße 64
10961 Berlin
Nähe U-Bhf Südster (U7)
Tel.: 030 / 69 53 62 00 www.anno64.de

Nemrut-Apotheke

Solmsstr. 35
10961 Berlin
Tel. 030/6915868
Fax 030/69041778

Homöopathie und individuelle Fernbehandlungen seit 1894



Nach dem Papst die Läufer

Marathon führt durch den Kiez



MIT PANFLÖTE ZUM REKORD: Der Berlinmarathon lockt wieder 40.000 auf die Strecke. Foto: psk

Kaum hat der Papst Berlin verlassen, fallen die Marathonläufer in die Stadt ein. Rund 40.000 Athleten werden wieder erwartet.

Im vergangenen Jahr blieb der Sieger Patrick Makau nur eine Minute unter dem Weltrekord von Haile Gebrselassie, der im vergangenen Jahr nicht am Start war. Auch dieses Jahr wird der Publikumsliebbling möglicherweise wieder fehlen. Letztes Jahr hatte er schon seinen Rücktritt erklärt und danach den Rücktritt vom Rücktritt.

Am Tag vor dem Marathon sind wie immer die Skater dran. Sie gehen allerdings auf eine leicht modifizierte Strecke.

Artemis — FRISEUR
694 44 84

FÜRBRINGERSTR. 6 / U-BHF GNEISENAUSTRASSE
WWW.FRISEUR-ARTEMIS.DE

TOO DARK Kicker!

Fürbringerstr. 20a
10961 Berlin
Die Kiezküche
täglich ab 17 Uhr www.toodark.de



Malerei und Skulpturen

Vernissage in der G.A.S.-Station

»Bei mir bist du schön« ist der Name einer Ausstellung mit Werken der Künstlerin Mechtild Korn, die am 9. September ab 18 Uhr in der G.A.S.-Station, Tempelherrenstraße 22, eröffnet wird. Die Werke der Bildhauerin, Zeichnerin und Malerin sind dort noch bis

zum 17. September zu sehen. Geöffnet ist jeweils zwischen 14 und 19 Uhr. Am 18. September um 10 Uhr ist dann schon wieder die Finisage. Unter mechtild-korn.de kann man sich einen virtuellen Vorgesmack auf die zu erwartenden Werke verschaffen. mm

Baut Baracken!

Hoffest in der Regenbogenfabrik

Den »Tag des offenen Denkmals« am 11. September nimmt die Regenbogenfabrik in der Lausitzer Straße 22 auch dieses Jahr zum Anlass für ihr jährliches Hoffest. Von 14 bis 20 Uhr sind alle Interessierten herzlich zu einem unterhaltsamen, musikalisch auch live unterlegten Programm eingeladen.

Der Denkmaltag steht jedes Jahr unter einem gemeinsamen Motto, in diesem Jahr lautet es »Romantik, Realismus, Revolution – Das 19. Jahrhundert«. Für die Regenbogenfabrik, die sich in den 80er Jahren aus der Hausbesetzerbewegung heraus entwickelte, bietet sich dabei der Bezug auf die »Freistadt Barackia« an, die Ende des 19. Jahrhunderts für kurze Zeit am Kottbuser Damm existierte.

Direkt vor den Toren der Stadt wurde hier vor 150 Jahren eine Bretterstadt errichtet, und die dort untergekommenen, wohnungslos gemachten Familien entwickelten auch eine Selbstverwaltung. In Erinnerung an die Barackenstadt werden mit Hilfe der hauseigenen Holzwerkstatt Baracken auf dem Hof errichtet.

Schon ab 11 Uhr zeigt das Regenbogenkino Filme zur Hausbesetzerbewegung. In der Ausstellung »Kreuzberger Ansichten« gibt es die Zeugnisse von 150 Jahren Alltag und Veränderung zu sehen. Eine Führung ab 16 Uhr geht der Frage »Wer oder was mischt sich in die Kreuzberger Mischung (ein)« nach. Abgerundet wird das Programm mit Live-Musik ab 18 Uhr.

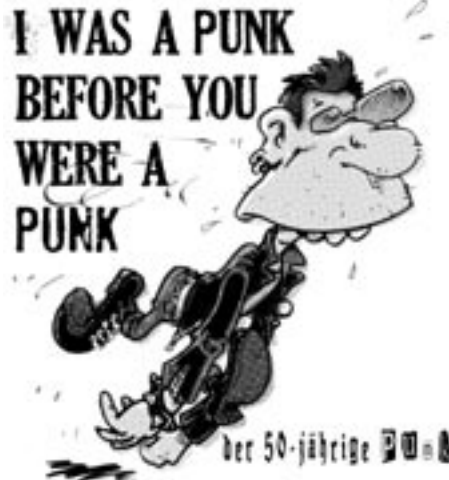
Cartoon zum Anziehen

KIEZ UND KNEIPE verlost Punk-T-Shirts

Seit fast zwei Jahren – genauer gesagt seit 22 Monaten – erscheinen regelmäßig die Erlebnisese des 50-jährigen Punks in der KIEZ UND KNEIPE. Sein Schöpfer Bert Henning, Inhaber des Comiclads »Grober Unfug« und selbst in ähnlichen Altersregionen unterwegs, nimmt dieses Fast-schon-Jubiläum zum Anlass, sich bei seinen Lesern zu bedanken, und spendet einen Stapel T-Shirts mit nebenstehendem Motiv für die treuesten Fans des 50-jährigen Punks. Wer uns bis Ende Sep-

tember eine Postkarte schickt, auf der der Satz »Ich brauche unbedingt ein T-Shirt vom 50-

zu gewinnen. Alternativ nehmen wir Eure Antworten auch unter punk@kiezundkneipe.de entgegen. Dabei sollte auch die Angabe der eigenen Adresse und der gewünschten T-Shirt-Größe nicht fehlen. Die kreativsten Antworten werden dann im Oktober in der KuK veröffentlicht. Wie es sich für ein anständiges Preisausschreiben gehört, ist der Rechtsweg natürlich ausgeschlossen. Die Anschrift für Einsendungen lautet: Kiez und Kneipe Fürbringerstr. 6 10961 Berlin



jährigen Punk, weil...« vervollständigt ist, hat gute Chancen, eines von jeweils fünf Frauen- bzw. Männer-T-Shirts

der 50-jährige PUNK

Oh, Du Schöner Nahverkehr



Faustkampf unter Freunden

Jan Stöß führt Finanzsenator durch den Kiez

Man sagt ja Sozialdemokraten mitunter nach, dass sie ihre Gegner am liebsten in den eigenen Reihen suchten. Doch es handelte sich, wie glaubhaft versichert werden kann, keineswegs um einen rustikalen Meinungsaustausch, als Jan Stöß, Finanzstadtrat und Bürgermeisterkandidat in Friedrichshain-Kreuzberg, und Berlins Finanzsenator Ulrich Nußbaum in den Ring stiegen und die Fäuste fliegen ließen.

Der kleine Trainingskampf im Ring des Johann-Trollmann-Boxcamps am Mar-



FINANZEXPERTEN UNTER SICH. Jan Stöß (l.) und Ulrich Nußbaum im Ring. Foto: Jürgen Jänen

heinekeplatz war der Abschluss eines ausgedehnten Stadtteilrundganges der beiden Politiker. Nußbaum war nach

Kreuzberg gekommen, um sich einen persönlichen Eindruck vom Bezirk und seinen Bewohnern zu machen. jam

STADTKLAUSE
am Anhalter Bahnhof
Berliner Str. 75 - 10963 Berlin
Tel. 030-500 56 381
Berliner Hausmannskost
Ausschüttungen über den Anhalter Bahnhof
und über die Geschichte der Raumfahrt

HAMMETT
KRIMIBUCHHANDLUNG
Friesenstr. 27 • 10965 Berlin • Fax: 030-691 58 34 • www.hammettkrimis.de



SO SIEHT ES SIGGI

Krähen wollen Viktoria zurück

Siggie besuchte das Kiezkabarett am Mehringplatz



DIE KIEZ-KRÄHEN luden zum Kabarett in die Senioren-Begegnungsstätte am Mehringplatz mit dem Titel »Sehnsucht nach Viktoria«. Foto: svt

Ein großes Lob und viel Respekt möchte ich an dieser Stelle der Kabarettgruppe »Kiez-Krähen vom Mehringplatz« aussprechen. Ihr Programm »Sehnsucht nach Viktoria« hat nicht nur mir sehr gut gefallen, sondern allen Gästen, die in die Senioren-Begegnungsstätte am Mehringplatz gekommen waren. Die Probleme des Kiezes wurden

in netteste und humorvollste Form verpackt, was letztendlich allen viel Freude und großen Spaß bereitet hat. Es war ein rundum gelungener Abend, sowohl für die Darsteller, als auch für die Besucher. Schade war allerdings, dass nur wenige migrantische Mitbürger zu der Veranstaltung gekommen waren. Schließlich sind auch sie Kreuzber-

ger und von den Problemen im Kiez ebenso betroffen, wie die Gäste, die an diesem Tag den Weg in die Senioren-Begegnungsstätte gefunden hatten. Das Treffen danach mit Häppchen und Sekt war ein gelungener Einfall der Mitarbeiter und ein runder Abschluss des Abends, der unter dem Motto stand: »Der Kiezbewohner verliert die Ruhe nicht!.«

Fest im Malashree

Musik und indische Spezialitäten

Zur anfallenden Jahresparty lädt das Malashree in der Friedrichstraße 237 ein. Am 8. Oktober um 20 Uhr gibt es in dem indischen Restaurant mit

Cocktailbar und Café ein gemütliches Fest mit Musik und Spezialitäten für alle Stammkunden und solche, die es noch werden wollen. svt



NEU IM KIEZ

Ballonlädchen: Luftballone für Herz, Schmerz und andere Gelegenheiten. Charlottenstraße 3.

Energieberatung der Verbraucherzentrale für Jedermann. Markgrafen-Ecke Rudi-Dutschke-Straße.

Reparaturwerkstatt für Fahrräder gibt es für »Hartzer-Radler« und andere wenig begüterte Menschen an der Ecke Besselstraße/Markgrafenstraße. Betrieben wird die Werkstatt vom Notdienst Berlin-Kreuzberg.

Wählt 3 mal links. Sonst nichts.

Halina Wawzyniak
Mitglied des Bundestages
Mehringplatz 7, 10969 Berlin
Tel.: (030) 25 92 81 21
www.wawzyniak.de



Martinique RESTAURANT & CAFÉ

Fußball auf Großbildleinwand
Donnerstag Ladies Night
Sonntag Tatort

WLAN
Cocktails
wechselnde
Wochenkarte
Sonnenterrasse

Monumentenstraße 29
10965 Berlin
Tel.: 030/54734532
Täglich ab 14 Uhr
www.martinique-berlin.de

>Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et dolor sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et dolor sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Dieser Anzeigenplatz wäre noch zu haben.

Interesse?

info@kiezundkneipe.de
030-42003776

JadeVital
Thermalmassagen
Erholung für Ihren Rücken, Entspannung für Körper und Geist - auf der Jade-Massage liege

Graefestraße 74
10967 Berlin
Tel. 030 - 65 70 51 44
Mo.-Fr. 11 - 20 Uhr
Sa. - So. 12 - 18 Uhr
www.jadevital-berlin.de

Achtung!

Eisberg voraus!

KOMAG
BERLIN
BRANDENBURG

Das Haus der feinen Drucksachen.

Fon 61.69.68.0

Wie der Ball auch rollt, wie der Schuss auch fällt...

Marcel Marotzke findet Fußball eigentlich eher schon einigermaßen doof

Es gibt Dinge, die sind einfach unvermeidlich. Wer in Nordeutschland lebt, kommt nur schwer umhin, zumindest dann und wann ein Fischgericht zu konsumieren, und wer in Kreuzberger Kneipen verkehrt, wird unweigerlich zum Fußballversteher. Dabei finde ich Fußball eigentlich doof und habe auch keine Ahnung davon. In Kindheit und Jugend hatte ich zwar die rudimentären Wahrheiten des Rasensports erlernt – also, dass Bayern blöd ist, aber immer gewinnt, und dass der FC St. Pauli besser ist als der HSV – aber das war es dann auch schon. Allenfalls ein bisschen Mitfieberei bei Weltmeisterschaften war noch drin, auch wenn ich Jahre brauchte, um die Abseitsregel zu verstehen. Aber gut, es gibt schließlich auch keinen noch so einge-

fleischten Fußballfan, der sie verständlich erklären kann.

klar wurde, dass Fußball eine prima Ausrede ist, schon nachmittags mit



DIE SCHÖNSTE HAUPTSACHE DER WELT.
Ballsportbegeisterte beim besinnlichen Beisammensein.

Foto: rps

Dann kam ich nach Kreuzberg und fand mich umgeben von Menschen, die im Wesentlichen zwei Hobbys hatten: Bier trinken und Fußball gucken. Das mit dem Bier konnte ich verstehen, das mit dem Fußball nicht. Bis mir

dem Saufen anzufangen, denn so ein Bundesliga-spieltag nimmt bekanntlich keine Rücksicht auf überkommene Vorstellungen von geeigneten Zeiten für den Alkoholkonsum, und ein Fußballspiel ohne Bier geht natürlich gar nicht.

Ja, ich muss es gestehen, ich bin über die Einstiegsdroge Alkohol zum Fußball gekommen. Inzwischen ist es so weit, dass ich mir sogar schon Spiele nüchtern ansehe!

Für einen ehemals noch eingefleischten Fußballer-doof-Finder wie mich, birgt das natürlich eine große Gefahr: Wenn Fußballgucken plötzlich zur Hauptbeschäftigung wird, beginnt man, sich mit der Materie vertraut zu machen. Und ich meine damit vertrauter, als zu wissen, das Deutschland höchstens Vizemeister wird (außer bei den Frauen in den WMs vor 2011). Plötzlich beginnt man über den Wechsel von Manuel Neuer zum FC Bayern München zu philosophieren und beherrscht die fehlerfreie Schreibung von Namen wie »Progrebnejak« oder »Kuzmanović«. Zweifel-

los eine Schlüsselqualifikation in unserer multi-kulturellen Gesellschaft – schließlich möchte man vielleicht auch dann und wann mit Schwaben kommunizieren – aber doch auch das traurige Ergebnis einer gar zu einseitigen Beschäftigung mit den wirklich unwichtigen Dingen des Lebens. Muss ich wirklich auch eines Tages so enden, wie jene Fußballverrückten, die ich einst verachtete? Als fachsimpelnder Stammtischspezialexperte in Fußballfragen? Als Bierbäuchiger Besserwisser im Bereich Ballsport?

Vielleicht nicht. Denn gar zu weit kann es mit meiner Fußballsucht noch nicht sein. Wann immer ich an einem Tippspiel teilnehme, erlinge ich zuverlässig den letzten Platz. Das würde einem echten Experten nie passieren.

Wahlkampf wie im Rausch

Rolf-Dieter Reuter fragt sich, wer im Wahlkampf überhaupt will und wer nicht

Sie will es nicht! Renate Künast hat tatsächlich im Herbst angekündigt, dass sie Klaus Wowereit beerben will. Mann, oh, Mann! Und dann tut sie alles, aber auch wirklich alles dafür, dass es nicht dazu kommt. Kommen kann. Es ist schon sehr erstaunlich, welche Mühen die Werbeagentur der Grünen aufgebracht hat, um auch die letzten marginalen Chancen ihrer Chefauftraggeberin gründlich zu löschen.

»Renate sorgt!« Für was, um alles in der Welt? Ist sie besorgt? Sorgt sie sich um etwas? Sorgt sie für etwas? Besorgt sie möglicherweise – und wenn ja, was?

Kryptik ist das eine, aber dass ausgerechnet die Grünen mit kaum verholtem Sexismus auf Wählerfang gehen, das schlägt dem Fass die Krone ins Gesicht, oder so ähnlich. Die Werber

hielten es ja offensichtlich für eine ganz besonders gelungene Idee, die Problemzonen dieser Stadt mit einem Sprechblasenpfeil und dem Satz »Da müssen wir ran!« zu versehen. Die Plakate gibt es mit der S-Bahn oder mit Schulen und eben auch mit Renate Künast. Der Pfeil zeigt zu allem Überfluss noch auf ihre Brust. Soll uns das jetzt sagen, dass die sorgende Renate eine Problemzone in dieser Stadt darstellt, oder gar ihre Brust? Vergleichen mit dieser Kampagne ist der Betriebsunfall mit ihrem betrunkenen Wahlkampfmanager eher eine lässliche Sünde gewesen.

Obwohl, wenn ich mir das so überlege... Es scheint so, als habe sie ihn in Wirklichkeit nie

gefeuert. Der Mann hat einfach weiter gemacht, in sturzbetrunkenem Zustand – und dann kommen eben solche Wahlplakate heraus.



SENIOREN VERSTEHEN? *Wollte sie überhaupt über die Straße gebracht werden?*

Foto: psk

Unwahrscheinlich, dass eine intelligente Frau, wie Renate Künast das alles nicht gewusst hat. Sie will das einfach nicht, es ist ihr zu mühsam, zu aufregend oder sonst was. Kann man ja verstehen.

Da ist Wowi schon ganz anders. Der lässt

sich im Wahlkampf sogar von Krokodilen beißen. Nun ja, das Ding ist eine Handpuppe und aus Plüsch oder so etwas, aber immerhin. Außerdem, wer streichelt schon vietnamesische Hängebauschweine?

Mehr muss er ja auch nicht tun. Die Konkurrenz will entweder nicht, siehe oben, oder sie patzt. Wie war das noch mal mit der Briefbombe an Frank Henkel von der CDU? Statt mit einem ordentlichen Rumms zu explo-

dieren, spielt sie wie eine dieser geschmacklosen Glückwunschkarten »Spiel mir das Lied vom Tod« von Ennio Morricone.

Irgendwie hat er vorher schon gewusst, dass er einen explosiven Brief erhalten sollte. Als der

dann Sonntags(!) im Briefkasten landet, legt er ihn wieder rein, holt ihn wieder raus und denkt: Ach, ich kann das Ding auch erst am Montag zur Polizei bringen. Die mutmaßt inzwischen einen schlechten Scherz der Jungen Union, die auf diese Weise Henkels Stellung mittels Opferrollenwahlkampf stärken wollte. Mag ja sein oder auch nicht. Aber mal im Ernst! Wollen Sie von einem Regierenden Bürgermeister regiert werden, der nicht mal weiß, was er mit seiner eigenen Briefbombe anfangen soll?

Schön ist auch Wowis Plakat mit jener freundlichen Oma. Angeblich hat er sie zum Zwecke des Wahlkampfes über eine vielbefahrene Straße gezerrt, ohne dass die es wollte. Das Bild soll auf dem Rückweg entstanden sein.

Prämien für gute Geschäftsideen

Zweiter Ideenwettbewerb von »kreuzberg handelt«

Im Rahmen des Projektes »kreuzberg handelt – wirtschaften im quartier« werden drei Geschäftsideenwettbewerbe für Kreuzberger Gründer/innen und Unternehmer/innen mit thematischen Schwerpunkten aus Zukunftsbranchen initiiert. Thema des zweiten Wettbewerbs von September bis Dezember 2011 sind Geschäftsideen im Bereich Gesundheit und Wellness.

Begleitet wird der Wettbewerb von zahlreichen kostenlosen Seminaren, Workshops, Informations- und Beratungsangeboten rund um die Themen Selbstständigkeit, Gesundheit und Wellness. Darüber hinaus können die Teilnehmer/innen einmal pro Woche die Räume vor Ort nutzen, um allein oder in der Gruppe und unterstützt durch eine Beraterin oder einen Berater ihre Ideen auszuarbeiten. Der Wettbewerb versteht sich als Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kreuzberg insbesondere der Quartiersgebiete Mehringplatz, Wassertorplatz und Zentrum Kreuzberg/Oranienstraße.

Teilnehmen können Gründer/innen aus allen Kulturen, die eine eigene Geschäftsidee für Kreuzberg, mit mindestens einem der Schwerpunktquartiere Mehringplatz, Wassertorplatz oder

Zentrum Kreuzberg im Bereich Gesundheit und Wellness entwickeln wollen sowie Unternehmer/innen aus allen Kulturen, die bereits in Kreuzberg im Bereich Gesundheit und Wellness unternehmerisch tätig sind.

Die Teilnahme ist als Einzelperson oder als Team möglich. Eingetragene Vereine werden als Unternehmensform gewertet.

Die Idee muss schriftlich eingereicht werden an: Projektbüro »kreuzberg handelt – wirtschaften im quartier«, Tempelhofer Ufer 1a, 10961 Berlin. Der Text sollte fünf DIN-A4-Seiten nicht überschreiten und mit PC geschrieben sein. Einsendeschluss ist der 01.11.2011 (Datum des Poststempels). Auch möglich ist die Einsendung per E-Mail an kreuzberghandelt@lok-berlin.de oder die persönliche Abgabe bis 15.00 Uhr.

Eine unabhängige Fach-Jury trifft eine Vorauswahl der besten 10 Geschäftsideen (5 Ideen von Existenzgründer/innen, 5 Ideen von Unternehmer/innen) und verpflichtet sich zum Stillschweigen. Die Vorentscheidung der Jury erfolgt bis 17. 11. 2011. Die ausgewählten Gründer/innen und Unternehmer/innen werden umgehend benachrichtigt. Die Vorentscheidung

wird auf www.kreuzberghandelt.de veröffentlicht.

Die 10 ausgewählten Geschäftsideen werden von den Gründer/innen und Unternehmer/innen auf einer öffentlichen Veranstaltung (Preisverleihung) am 1. Dezember präsentiert. Sie entscheiden selbstständig über die Form und Inhalte Ihrer Präsentation. Die Wettbewerbsbeiträge werden von drei Expert/innen kommentiert. Das anwesende Publikum stimmt über die Rangfolge der präsentierten Beiträge ab.

Zu Gewinnen gibt es Wertschecks im Gesamtwert von 6.000 Euro. Die Preisgelder müssen zweckgebunden für die Entwicklung der Geschäftsidee eingesetzt werden, beispielsweise für Qualifizierung, Beratung, Dienstleistungen im Bereich Werbung und Marketing, wie Webseitengestaltung oder Druck von Flyern etc.

Der Wettbewerb wird durchgeführt im Rahmen des BIWAQ-Projektes »kreuzberg handelt – wirtschaften im quartier« der LOK. a.Motion GmbH, Nauenstraße 68, 10997 Berlin. Ansprechpartner/innen sind Susanne Jestel, E-Mail: susanne.jestel@lok-berlin.de und Irene Göhler, E-Mail: kreuzberghandelt@lok-berlin.de pm

Starke Frauen gesucht

Kostenloses Managementtraining

Die KOMBI Consult GmbH bietet kleinen Berliner Unternehmen und ihren weiblichen Angestellten mit Führungspotential im Rahmen des Projektes STARKE FRAUEN – STARKE FIRMEN ab 27. September 2011 ein berufsbegleitendes und kostenfreies Managementtraining an. In insgesamt zehn Modulen werden aufstiegsbereite Frauen unter anderem in den Bereichen Konfliktmanagement, Kommunikationskompetenzen, Verhandlungsstrategien, Personalführung und Projektmanagement geschult und weiterqualifiziert.

Ziel des im Rahmen der Bundesinitiative »Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft« vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem ESF geförderten Projektes ist es, Frauen auf die Übernahme von Leitungsfunktionen innerhalb ihrer Unternehmen vorzubereiten und Berliner Betriebe bis 50 Angestellte durch die Förderung kompetenter Mitarbeiterinnen zu stärken. Erfahrene Trainerinnen und Trainer aus der Wirtschaft führen die praxisorientierten Qualifizierungsmodule durch: an konkreten Beispielen aus ihrem Berufsalltag erfahren, entwickeln und erweitern

die Teilnehmerinnen ihre Führungs- und Managementkompetenzen. Neben den zehn Qualifizierungsmodulen, die in Gruppen mit maximal 12 Teilnehmerinnen durchgeführt werden, umfasst das Training auf Wunsch auch ein begleitendes Coaching für die teilnehmenden Frauen. Die eingesetzten Methoden gehen dabei in ihrer Wirkung weit über übliche Management-Trainings hinaus. Seit Januar 2011 nutzen bereits 25 Berliner Unternehmen das Qualifizierungsangebot für ihre Mitarbeiterinnen.

Auch den Personalverantwortlichen und Geschäftsführenden der teilnehmenden Betriebe bietet die KOMBI Consult GmbH Weiterbildungsangebote u.a. zu den Themen Personalführung, Konfliktmanagement und Aufstiegsförderung von Frauen an. Anmeldungen für die nächsten Qualifizierungsreihen ab 27. September 2011 sind ab sofort unter www.starkefrauen-starkefirmen.de oder telefonisch bei der Projektkoordinatorin Susanne Amon unter 030/61281204 möglich. Die Teilnehmerinnen bringen lediglich ihre Arbeitszeit für die Trainings ein. Weitere Kosten entstehen den Betrieben und Teilnehmerinnen nicht. pm

Luftballons und Tombola

MOG61 e.V. präsentiert sich auf Flohmarkt

Am 24. September findet in der Reinhardswaldgrundschule, Gneisenastraße 73-74, der traditionelle jährliche Flohmarkt statt. Eine gute Gelegenheit, um sich einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren, und den Nachbarn von den Zielen und Plänen des Vereins zu erzählen, fanden die Mitglieder des noch jungen Vereins

»Mittenwalder ohne Grenzen« (MOG61), die mit einem Stand vertreten sein werden. Geplant ist eine Tombola für Kinder und Erwachsene, bei der jedes Los gewinnt und das Steigenlassen von Luftballons.

Der Flohmarkt öffnet seine Pforten um 12 Uhr, Ende ist um 18 Uhr.

is



UKULELE! • 38 HERSTELLER • ÜBER 160 MODELLE
 GNEISENAUSTRASSE 52a · 10961 BERLIN · www.leleland.eu · uku@leleland.eu
 ÖFFNUNGSZEITEN: MO – FR 12.00 – 19.00 UHR · SA 12.00 – 15.00 UHR
LELELAND
 FÜR GEIST UND SEELE – UKULELE TINY INSTRUMENTS





Tresencharts

Die Top 10 der Kneipendiskussionen

- 1** (-) **Abschied von den Knollennasen**
Loriot ist tot
- 2** (-) **Revolutionsführer a.D.**
Wo steckt Gaddafi?
- 3** (-) **Skandal im Sperrbezirk**
Papa ante Portas
- 4** (4) **Auch DAX noch**
Kurse und Börsenmanager im freien Fall
- 5** (3) **Lahme Blutgrätsche**
Schwiegermutterliebling gibt den Giftzwerg
- 6** (-) **Politikerfratzen allenthalben**
Der Wahlkampf ist in vollem Gange
- 7** (-) **Rude Britannia**
Krawalle in England
- 8** (9) **Erst lauter, jetzt tiefer**
Flugrouten und kein Ende
- 9** (-) **Mauer, Castro, Kinderlein**
Zerlegungserscheinungen bei der Linken
- 10** (-) **Der dumme August**
Wetter nur mäßig lustig

Abschied mit Opa Hoppenstedt

Gaddafi verschwindet und Lahm tritt literarisch nach

Selten hat ein so trauriger Abschied für soviel Spaß gesorgt. Am Abend nach Loriot's Tod saßen in allen Kneipen Dr. Klöbner, Opa Hoppenstedt und Herr Müller-Lüdenschied irgendwie mit am Tresen.

»Der Wuschelkopf ist weg«, skandieren sie in Tripolis. Nur, wo ist er hin? Keiner kann Gaddafi finden.

Der Papstbesuch rückt immer näher, und im Kiez wird so langsam auch dem Letzten klar: Der will hier auch übernachten. Das gibt zwei lustige Tage rund um den Südstern. Die KuK rät: Personalausweis immer griffbereit halten.

Der Dax schmiert ab, die USA haben ihr Triple-A verloren, Japan wurde heruntergestuft und den Schweizern geht es auch nicht mehr so gut. Völker, hört – und seht – die Signale!!!

Der nette Herr Lahm ist gar nicht so nett. Sein Buch ist schon ein erstaunlicher Rundumschlag. Fazit: Trainer sind Scheiße.

Wowi versteht, Renate sorgt und Henkel bekommt eine angebliche Briefbombe, die ihm »Spiel mir das Lied vom Tod« vorsingt. Das Ganze nennt sich dann Wahlkampf in Berlin. Schönen Dank auch.

In England proben die

Kids mal kurz, wie das mit der Facebook-Revolution funktioniert. »Was die Araber können, können wir schon lange.«

Und jetzt sollen sie auch nur noch halb so hoch fliegen als zuvor. Werden Flugroutenplaner eigentlich in der Klappe ausgebildet?

Der Weg zu den Wahlen ist vor allem für die Linke mit Fettnäpfchen gepflastert. Gesine Löttsch ließ aber auch wirklich kaum eines aus.

Dann war da noch das Wetter. Kurz vor Schluss zeigt der August, was er hätte sein können und drehte uns mit der Hitze eine lange Nase. psk

Schnabulieren am Straßenrand

Curry für 19 oder 7 Prozent

Bundesfinanzhof sorgt für Spaß an den Buden

Aus aktuellem Anlass unterbrechen wir unsere Serie »Forgotten Cocktails« und wenden uns dem schnellen Mahl am Straßenrand zu, dem, was man früher schlicht Imbiss und heute Fastfood nennt.

Der Anlass ist die Entscheidung des Bundesfinanzhofes zu München, der sich jüngst mit dem kulinarischen Nationalheiligtums Berlins auseinandersetzt: der Currywurst.

Nun ist die Currywurst an sich schon sehr geheimnisumwittert.

Vor genau 62 Jahren hat Hertha Heuwer in Charlottenburg zum ersten Mal eine Brühwurst mit einer vor ihr entwickelten Soße angeboten, die aus Tomatenmark, Worcestersauce und 12 indischen Gewürzen bestand – eben Curry. Sie ließ sich die Soße unter dem Namen Chillup markenrechtlich schützen und hat das vollständige Rezept nie verraten. In Hamburg gibt es eine Gedenktafel, die noch der einstige Richter Gnadenlos, Ronald

Schill, enthüllte und die an Lena Brücker erinnert, die angeblich bereits 1947 in Hamburg Currywürste serviert haben soll. Allerdings ist Lena Brücker eine fiktive

Richtig gute Buden mischen ihre Currysoße auch selbst, und die Zusammensetzung bleibt Betriebsgeheimnis, wie einst bei Hertha Heuwer.

Doch nun hat der Bundesfinanzhof (BFH) endlich ein Mittel gefunden, Currywürste voneinander zu scheiden. Dabei geht es nicht einmal um den Geschmack, sondern darum, wo es einem schmeckt.



ve Gestalt, der Novelle »Die Entdeckung der Currywurst« von Uwe Thimm entnommen.

Ob nun Curry mit oder ohne Darm wird wohl auf ewig eine Streitfrage sein. Und überhaupt ist es unwahrscheinlich, dass es zwei Currywurstbuden gibt, wo die Wurst gleich schmeckt. Es gibt ja auch nicht das oder den Curry. Es ist eine Gewürzmischung aus zahlreichen unterschiedlichen indischen Gewürzen, die verschieden zusammengesetzt sein kann.

Im Sitzen oder Stehen. Es geht, genau gesagt, mal wieder ums Geld – um das des Steuerzahlers. Würste, die an einem Stand vertrieben werden, der über Tische und Stühle verfügt, müssen ihre Currywürste mit 19 Prozent Mehrwertsteuer verkaufen. Hat die Bude dagegen nur eine »einfache Verzehrhilfe«, wie etwa ein Auflagebrett am Tresen, dann sind nur sieben Prozent Mehrwertsteuer fällig.

psk



- über 100 Sorten Whiskey
- Sportübertragungen auf Großbild, auch im Freien (Premiere)
- private Festlichkeiten nach Absprache
- wechselnde Ausstellungen

Yorkstraße 15 · 10965 Berlin · täglich ab 12 Uhr
tel. 0176 77 66 87 · www.rat-pack-lounge.de

Bergmannstraße 52
10961 Berlin-Kreuzberg
Tel. 691 96 76
www.cafeatempause.de



... gleich am Südstern...

Große Frühstücksauswahl tägl. 10 - 15 Uhr
Tägl. wechselnder Mittagstisch 11.30 - 15 Uhr
Geöffnet Mittwoch bis Montag 10 - 24 Uhr
Warme Küche bis 22 Uhr

Bierkombinat Kreuzberg

Wer 3 er tri-kt, hilft der Landwirtschaft

Wandlstedtstraße 33
10999 Berlin
Tel. 030 1126670
info@bier-kombinat.de



www.bier-kombinat.de

Freiwillig zum Ausprobieren

Workshop im Rahmen des europäischen Jahres der Freiwilligen Arbeit



Das europäische Jahr der Freiwilligen Arbeit trägt Früchte in Berlin. Europa macht mobil – Europa bekommt ein Gesicht. Über das EU-Bildungsprogramm GRUNDTVIG unterstützt die Europäische Kommission Bildungs- und Lernangebote in Europa mit dem Ziel, die allgemeine Erwachsenenbildung in Europa voran zu bringen. Es ermöglicht die europäische Zusammenarbeit, Begegnungen und den Austausch von Menschen.

Der GRUNDTVIG Workshop »volunteering and community work for me?« (»Freiwilligen- und Nachbarschaftsarbeit für mich?«) wird vom 2. Oktober 2011 bis 8. Oktober 2011 stattfin-



DIE FREIWILLIGENAGENTUR präsentiert ihre Arbeit. Foto: nhu

den. 15 aus mindestens 3 EU-Staaten waren zu Gast in Berlin im Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. (NHU).

Das NHU weitet die Tradition der freiwilligen Helfer in der Nachbarschafts- und Stadtteilarbeit, aus. Dieses Jahr

sollen die Türen geöffnet werden für einen internationalen Austausch zwischen unseren Gästen aus Europa und einer kleinen Anzahl Interessierter aus Deutschland (die Kurs- und Verpflegungskosten werden vom NHU übernommen).

Es geht um die Fragen: Was verstehen wir unter Freiwilligenarbeit? Ist das etwas für mich? Was könnte zu mir und meinem Alltag passen?

Das Nachbarschaftshaus stellt die eigenen Aktivitäten der Freiwilligenarbeit vor und bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, in einen Bereich nach Wahl hineinzuschnuppern.

Sind Sie interessiert, mitzumachen? Dann melden Sie sich bitte im NHU, Bereich Beschäftigung und Qualifizierung bei Frau Sunder Plassmann an. (Kontakt: 62735701 oder unter beschaeftigung@nachbarschaftshaus.de, »EU-Workshop«)

nhu

Termine

Sonntag 4. September 14:00 bis 18:00 Uhr
Eröffnung der Kinderfreizeiteinrichtung Hasenheide 44
Ein Familienfest mit Angeboten für Kinder, Jugendliche, Eltern und alle interessierten Anwohner/-innen und Gewerbetreibende.

Sonntag 11. September 12:00 bis 16:00 Uhr
Flohmarkt auf dem Zickenplatz

Freitag 16. September
Offene Tür bei Tanzschule taktlos im Nachbarschaftshaus Urbanstraße

18:30-20:30 Uhr
Kostenlose Schnupperkurse quer durch unser Tanzangebot für AnfängerInnen und Fortgeschrittene.
20:30-22:30 Uhr
2in1 Tanzparty

Sonntag 18. September 15:00 bis 18:00 Uhr
Dritten-Flohmarkt im Kreuzberger Stadtteilzentrum, Lausitzer Straße 8

Kitsch & Kunst, Krims & Krams, »knorke« & kurios für Groß & Klein
Standmiete ist ein selbstgebackener Kuchen.
Anmeldungen ab sofort möglich bei Petra Wojciechowski unter Tel. 612 66 66

Stark für den Kiez

Das Kiezfest in der Reichenberger Straße bringt Initiativen miteinander in Kontakt

Am Samstag, den 10. September findet bereits zum dritten Mal ein Kiezfest in der Reichenberger Straße statt. Es ist von BewohnerInnen und Initiativen aus dem Kiez organisiert und findet von 15 bis 22 Uhr auf dem Abschnitt zwischen der Lausitzer und der Ohlauer Straße statt. Die Idee zu dem Kiezfest ist aus den Kieztreffen im Stadtteilzentrum in der Lausitzer Straße 8 entstanden.

Das Fest möchte die verschiedenen Initiativen aus dem Reichenberger Kiez sichtbar machen und in Kontakt miteinander bringen. Dabei soll besonders verdeutlicht werden, dass die BewohnerInnen aktiv gegen die Profitinteressen und damit einhergehenden Veränderung ihres Wohnumfelds sind, insbesondere der Verdrängung von MieterInnen. Dieses und viele andere Projekte werden

auf dem Kiezfest vorgestellt und präsentieren ihre Arbeit.

Darüber hinaus wird es Infostände, zwei Bühnen, MusikerInnen und Darbietungen aus dem Kiez sowie weitere Aktionen für Kinder und



Erwachsene geben.

Weitere Infos unter www.reichenbergerkiez.net

Zu Hause Platz schaffen und damit andere glücklich machen

Erster Sperrgutmarkt am Südstern

Es ist Zeit, Keller und Dachböden zu entrümpeln, denn am Samstag, 24. September 2011 können Sie von 12-17 Uhr gut erhaltenen Hausrat beim Sperrgutmarkt auf dem Südstern tauschen oder einfach kostenlos weitergeben. Ob Sessel, Schrank, Tisch, Bücher, Geschirr – trennen Sie sich von ungenutzten Dingen und machen Sie damit anderen eine Freude.

Der Sperrgutmarkt hat

in der Stadtteilarbeit des Nachbarschaftshauses Urbanstraße bereits eine lange Tradition. Neu ist, dass mit diesem Markt zwei Kieze angesprochen werden sollen. GEKKO Graefe-Kiez und GEKKO Gneisenau-Kiez /FreiwilligenAgentur KreuzbergFriedrichshain organisieren ihn gemeinsam und zum ersten Mal am Südstern. »Wir haben uns für den Südstern entschieden, weil sich hier die beiden Kieze berüh-

ren und der Platz somit eine prima Schnittstelle bietet«, sind sich die beiden Stadtteilarbeiterinnen Bahar Sanli und Kathrin Grzybon einig. »Außerdem möchten wir das Nebeneinander der Kieze aufbrechen und den Austausch der Kiez-Bewohner/innen fördern.« Kaffee und Kuchen laden auf jeden Fall zum Verweilen und Plauschen ein.

Rund um den Markt bieten Informationsstän-

de des Nachbarschaftshauses, des BUND, der Mieten-AG und des Berliner Büchertischs die Möglichkeit, sich über kiez- und umweltrelevante Themen zu informieren.

Falls Sie nicht wissen, wie Sie Ihr Tauschgut zum Südstern bekommen, können wir Ihnen bei vorheriger Anmeldung (Tel. 030 / 311 66 00 77) je nach Kapazitäten auch einen Fahrdienst im Kiez zur Verfü-

gung stellen. Elektrische Geräte können wir leider nicht annehmen. Übriggebliebenes wird von der BSR entsorgt.

Unser herzlicher Dank geht an das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und die Berliner Stadtreinigung, die auch in diesem Jahr den Sperrgutmarkt wieder unterstützen. Weitere Infos: Kathrin Grzybon, Tel. 030 / 311 66 00 77, k.grzybon@die-freiwilligenagentur.de nhu

Berliner Erbe

Vielfältiges zum Tag des offenen Denkmals

Um für den Denkmalschutz zu werben, begangen über 45 Länder Europas im August und September die European Heritage Days. In Berlin wie in ganz Deutschland findet diese Veranstaltung am zweiten Septemberwochenende statt. Das jährlich wechselnde Schwerpunktthema gewährt immer wieder neue Einblicke in die Berliner Denkmallandschaft. »Romantik, Realismus, Revolution – Berliner Erbe« lautet das Motto in diesem Jahr.

Allein in Kreuzberg nehmen 23 Denkmäler am »Tag des offenen Denkmals« teil. Darunter sind so unterschiedliche Einrichtungen wie die Eisenbahnmarkthal-

le mit einer Ausstellung und Führungen über die Geschichte der Halle, die historische Doppelkaianlage am May-Ayim-Ufer, die denkmalgerecht erneuert und durch Umbau und Erweiterung für eine gastronomische Nutzung und eine Ausstellungfläche erschlossen wurde und mehrere Kreuzberger Kirchen, die Führungen und Konzerte anbieten.

Das komplette Programm des Tag des offenen Denkmals kann unter <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmaltag2011/> eingesehen und heruntergeladen werden.

pm/cs

DIE ENGAGIERTE MIETERBERATUNG

**BERLINER MIETERVEREIN
BERATUNGSZENTRUM SÜDSTERN
HASENHEIDE 63**

Mo + Mi 10-12 u. 17-19, Di + Do 17-19,
Fr 15-17 Uhr, Sa nach tel. Anmeldung



Berliner-Mieterverein.de

Telefon: 226 260

KIEZFEST

www.house-of-life-aid.com

Blücherstraße

Eintritt frei

26 b

4 Live-Acts auf der Bühne

Radio-Liveübertragung Rockradio&Kietzradio

Für Jung und Alt

Essen und Trinken

Reinerlös zur Erhaltung der Pflegeeinrichtung House of Life

Samstag, 10. September 2011

ab 12 Uhr im Garten des

House of Life, Blücherstr. 26 b

Baumeister Friedrichs des Großen

Freimaurer von Knobelsdorff liegt am Halleschen Tor begraben

Bereits im September des vergangenen Jahres veranstaltete die IGHF Berlin auf den Friedhöfen am Halleschen Tor eine Führung zu Gräbern von Freimaurern. Zuvor hatte der Historiker Jens Leder durch intensive Recherchen dort 23 Logenbrüder ausfindig gemacht. Die Gräber dokumentieren die Geschichte der Freimaurerei in Berlin und Deutschland von den Anfängen im 18. Jahrhundert bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Anhand der Gräber kann man auf den verschiedenen Kirchhöfen, die sich von der Zossener Straße bis zum Mehringdamm erstrecken, die Geschichte der Freimaurerei chronologisch verfolgen. Den Anfang bildet ein Gedenkstein für den Hofmaler Antoine Pesne (1783-1757) und Rokokobaumeister Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff (1699-1753) auf dem Friedhof I der Jerusalemer und Neuen Kirche nahe dem Eingang Zossener Straße. Von Interesse ist hierbei nur Knobelsdorff, der mit seinem Freund Friedrich den Großen in einer Freimaurerloge war und für ihn unter anderem Schloss Sanssouci in Potsdam und das Opernhaus Unter den Linden erbaute. Dieser aus der Neumark stammende Baukünstler nahm um 1730 nach Ende seiner militärischen Laufbahn bei Antoine Pesne in Berlin Malunterricht. In dieser Zeit lernte er Kronprinz Friedrich kennen, der ihn zu seinem künstlerischen Ratgeber machte. Nachdem Friedrich im Jahre 1738 in Hamburg einer Freimaurerloge beigetreten war, konnte er auch Knobelsdorff dazu bewegen, Logenbrüder zu werden. Somit wurde dieser von ihm 1739 im Schloss Rheinsberg in seine Loge du Roi oder Loge première, der ersten preußischen Loge, aufge-

nommen. Nach dem Regierungsantritt des Kronprinzen ein Jahr später arbeitete diese Bauhütte auch im Schloss Charlottenburg. Die Schlossloge bestand jedoch nur bis zum Beginn der Schlesischen Kriege Ende 1740. Knobelsdorff erlebte noch im November 1740 in Rheinsberg die Aufnahme des Schwagers

30er Jahre wurde dort ein Stein mit einer Urne und einer Trauerfigur aufgestellt. Am Fuße des Denkmals befand sich eine Gedenktafel. Die Ruhestätte fiel im Zweiten Weltkrieg den Bomben zum Opfer. Im Jahre 1971 verschwand durch den Ausbau der Blücherstraße der Teil des Friedhofs, wo die Gebei-



DAS FRÜHERE GRABMAL von Knobelsdorff.

Friedrichs des Großen, des Markgrafen Friedrich Wilhelm von Bayreuth. Der unter dem heutigen Namen »Große National-Mutterloge Zu den drei Weltkugeln« noch existierenden Bruderschaft trat er nicht bei.

Sowohl sein Grab als auch das von Pesne existieren nicht mehr. Im Jahre 1881 wurden ihre Särge aus dem Deutschen Dom, der umgebaut wurde, auf den Friedhof nahe der Blücherstraße umgebettet. Mitte der

ne beider Künstler lagen. Aus diesem Grunde findet der Friedhofsbesucher ihren Gedenkstein an der oben genannten Stelle.

Wer weitere Schicksale von Freimaurern auf den Friedhöfen am Halleschen Tor kennen lernen möchte, der kann am 18. September um 14 Uhr an Jens Leders Führung teilnehmen.

jl
Treffpunkt: Eingang Mehringdamm 21 in Kreuzberg, Preis: 7,50 Euro.

Bühnenfeuerwerk in drei Dimensionen

Stefan Schmidt sah »Glee on Tour – der 3D-Film«

»Glee«, das ist das Phänomen »Highschool Musical«, aber verpackt als TV-Seriencomedy und dank der drei Autoren Ryan Murphy (»Nip/Tuck«, »Popular«), Brad Falchuck (»Nip/Tuck«) und Ian Brennan dann eben doch ganz anders als der Disney Film. Murphy war nicht daran gelegen, eine Show zu kreieren, in der die Leute einfach in Gesang ausbrechen, sondern er wollte ein »postmodernes Musical« ähnlich wie in »Chicago« schaffen, das aber Erwachsene ebenso wie Kinder ansprechen sollte.

Erzählt werden die Geschichten eines amerikanischen High-School-Show-Chors, und dabei geht man spielerisch auch ernste Themen wie zum Beispiel Mobbing, Homosexualität oder Querschnittslähmung in der Schule an. In den USA ist die Serie so erfolg-

reich, dass sie nach zwei Jahren Laufzeit bereits drei Emmy und vier Golden Globe Awards abräumte und sogar eine eigene Casting-Show na-

wollten mehr, und so sah man sich ermuntert, einen Konzertfilm in die Kinos zu bringen.

Die gut 84-minütige Musical Show wird im-



MITREISSENDE PERFORMANCE: Glee-Darsteller Darren Everett Criss auf der Bühne.

Foto: Twentieth Century Fox

mens »The Glee Project« aufweisen kann.

Da verwundert es nicht, dass die Liveshowtournee der Truppe während beider Sommer-Drehpausen restlos ausverkauft war. Die Fans aber

mer wieder durch kurze Einspieler mit Glee-Fans unterbrochen, in denen diese Ihre persönliche Glee-Story zum Besten geben. 21 Songs der 14-köpfigen Glee-Tournee-Truppe musste

Regisseur Kevin Tancharoen (»Fame«) hier unterbringen. Dank der bei Glee üblichen Neuinterpretation sehr nahe am Original finden sich bei Stücken wie »Jessie's Girl«, »Firework« oder »Safety Dance« auch für Nicht-»Gleeks« kompatible Hörerlebnisse, die dank Kinolautsprecher mit fast etwas zuviel Bass daherkommen. Anders als man es von 3D-Spielfilmproduktionen aus Hollywood kennt, bleibt der 3D-Effekt die ganze Zeit über präsent, nicht nur weil sich immer wieder die Lichteffekte der Bühnenshow in den Vordergrund drängen, sondern auch das leichte Flackern bei Closeup-Szenen der Darsteller tragen dazu bei. Man merkt eben, dass es Liveaufnahmen sind.

»Glee: The 3D Concert Movie«, so der englische Titel, läuft ab 22. September im Kino.

Filme aus Asien und Australien

Gleich zwei Filmfestivals stehen im September im Movimento auf dem Programm. Beim »4. Asian Hot Shots Festival« gibt es unabhängiges asiatisches Kino jenseits des Mainstreams zu sehen. Über 40 Spielfilme, Kurzfilme und Dokumentationen kommen vom 9. bis 11. September zur Vorführung. Besonders im Fokus stehen in diesem Jahr Experimental- und Videokunstfilme. Seit 2008 gibt es bei dem Festival eine Menge zu entdecken, denn die Filmemacher, deren Filme hier laufen, avancieren als Young Asian Cool auf den großen Festivals der Welt vom Geheimtipp zu Preisträgern.

Eine Woche später (16. bis 18. September) findet am selben Ort das erste »Down Under Berlin – Australian Film Festival« statt, das mit seinen Beiträgen die soziale und kulturelle Vielfalt der Australier und Australierinnen zeigen will. Einer der Schwerpunkte ist dabei die Sektion »Aboriginal Australia«. Diese Filme thematisieren die kulturelle Identität und das Selbstverständnis der Ureinwohner Australiens.

asianhotshotsfestival.com
downunderberlin.de

pm/rsp

Neues Kursangebot für Hobbyfilmer

Filme drehen wie die Profis – das zu erlernen, versprechen die neuen Kurse der Medien Akademie Kreuzberg. In einem Videokurs (ab 5. September) und einem Audiokurs (ab 7. September) bekommen die Teilnehmer das Handwerkszeug rund um Schnitt und Kamera vermittelt, um eigene Ideen in Bild und Ton festhalten und bearbeiten zu können. Weitere Infos zu Anmeldung und Kursgebühren gibt es unter lern-bei-mak.de.

pm/rsp

Einer für alle, alle für einen!

Robert S. Plaul setzte die 3D-Brille auf und begleitete die drei Musketiere

Die Geschichte gehört zu den beliebtesten Stoffen überhaupt: Seit 1921 wurde Alexandre Dumas' Roman »Die drei Musketiere« im Schnitt alle zwei Jahre neu verfilmt. Nun hat sich »Resident Evil«-Regisseur Paul W. S. Anderson des Abenteuers um Athos, Porthos, Aramis und D'Artagnan angenommen und bringt den Klassiker erstmals in 3D in die Kinos. Eine weitere Besonderheit ist, dass die Produktion komplett in Deutschland gedreht wurde, namentlich vor der Kulisse bayerischer Burgen und Babelsberger Studiobauten.

Die Story, die im Frankreich des 17. Jahrhunderts spielt, ist schnell erzählt. D'Artagnan (Logan Lerman), der von seinem Vater das Fechten gelernt hat, will Musketier werden. Schon auf dem Weg nach Paris legt er sich mit Rochefort (Mad Mikkel-

sen), einem Agent des machthungrigen Kardinals Richelieu (Christoph Waltz), an, und kaum

Vier schlagen sie gemeinsam in die Flucht. Das Trio nimmt den jungen Abenteurer in ihren Kreis



D'ARTAGNAN UND DIE MUSKETIERE gegen die Truppen des Kardinals. Foto: Constantin Film Verleih

dort angekommen, hat er schon drei Duelltermine – ausgerechnet mit den drei Musketieren Athos (Matthew MacFadyen), Porthos (Ray Stevenson) und Aramis (Luke Evans). Zum Duell aber kommt es nicht, denn plötzlich greifen die Truppen des Kardinals an, und die

auf und sieht sich bald mit einem großen Auftrag konfrontiert: Sie müssen den drohenden Krieg zwischen Frankreich und England abwenden, den Richelieu zusammen mit der teuflischen M'lady de Winter (Milla Jovovich) versucht, mittels einer Intrige anzuzetteln.

Zum Konzept von Regisseur Anderson gehörte es erklärtermaßen, »die drei Musketiere der heutigen Generation« zu drehen. Das hat nicht nur kleinere Modernisierungen bei den Kostümen, sondern auch erhebliche Veränderungen an der ursprünglichen Geschichte zur Folge. So verfügt etwa Herzog Buckingham (Orlando Bloom), einer der Gegenspieler der vier Helden, über ein zeppelinartiges Luftschiff nach Bauplänen von Leonardo da Vinci. Das sorgt zwar für mehr Action, die gerade auch durch die 3D-Technik äußerst eindrucksvoll inszeniert ist, kratzt aber am Mantel- und Degen-Charme des Originals. Das ist einigermaßen schade, macht im Endergebnis aber trotzdem viel Spaß.

»Die drei Musketiere 3D« läuft ab 1. September im Kino.



**Mrs. Lovell
Café - Pub**

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 16⁰⁰ - ???
Sonntag 14⁰⁰ - ???

Guinness Kilkenny Warsteiner Flensburger
Gneisenastraße 53 A, 10961 Berlin
Telefon 0162-3848007

Sa 10. September 20³⁰
Livemusik:
Fun-Key

Sa 17. September 20⁰⁰
Ein Abend mit Loriot

Sa 24. September 20³⁰
Livemusik:
Chris Lastelle

www.mrslovell.de



Premiere im House of Life!
Blücherstr. 26 B, Kreuzberg
Freitag, 16. Sept.
20 Uhr
„Liebesfragezeichen“
Deutsche Chansons
Piano: Siegmund Gradl

Julia Schwebke
präsentiert Ihren zweiten Soloband

Eintritt
in Form
einer Spende

*Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch
Kneipequartier, Gellertstr. 10, 10961 Berlin*

Flachbau *Maler*
Neuenburger Straße *Martinplatz*



**Die neue
Kopf- & Bauchkultur!**

Augustiner vom Fass

Bayerische
Schmankerl
Kleinkunst
Ausstellungen

Jetzt mit Breitband—WLAN

**Am Südstern
Hasenheide 49**
täglich ab 15 Uhr

Gasthaus
Valentin

Blaumachen im Viktoriapark

Das diesjährige Literarische Picknick steht im Zeichen einer Farbe

Am 3. September wird der Viktoriapark in Berlin Kreuzberg wieder zur Open Air Lesebühne. Unter dem diesjährigen Motto »Mutmaßungen über Blau« kann jeder bei freiem Eintritt in der Zeit von 14 bis 21 Uhr im Grünen den blauen Momenten der Poesie nachspüren.

Über 30 Künstler entführen die Besucher mit Lesungen, Performances, Vorträgen und kleinen Konzerten in eine Welt voll blauer Magie. Auf zwei Bühnen lesen und performen Schauspieler und professionelle Sprecher Klassiker der Weltliteratur. Zu hören gibt es aber auch weniger bekannte Texte. Im Programm finden sich Werke von Novalis, Georges Bataille, Friedrich Glauser, Émile Zola und Max Dauthendey. Dazu kommen Gegenwarts-

schriftstellerinnen wie Hiromi Kawakami oder Emmanuelle Pagano, die ein feines Gespür für die blauen Nuancen des Lebens beweisen. Alles dreht sich an diesem Wochenende nur um eine einzige Farbe in all ihren Schattierungen: Blau im Wortspiel, Blau in Redewendungen, Blau als Metapher und natürlich Blau als eine zentrale Farbe der Weltliteratur.

Den Auftakt zum literarischen Blaumachen bildet am Vorabend eine Hörspielveranstaltung am Fuße des Kreuzbergs unter Sternenhimmel, die um 19:30 Uhr beginnt. Am Samstagnachmittag startet dann das eigentliche Lesefest

auf dem Gelände der VIA Werkstätten direkt am Viktoriapark. Sollte es regnen, wird das gesamte Lesevergnügen ins



MUTMASSUNGEN ÜBER BLAU. Foto: Maja Neitzel

Gewächshaus auf dem Gelände verlegt. pm
Weitere Informationen:
literarisches-picknick.de

Mobilmachen gegen Verdrängung

Mietenstopp-Demo am 3. September

Die Mieten in Berlin steigen immer weiter, und für viele Mieter sind sie bereits jetzt zu hoch. So werden Menschen mit geringem Einkommen wie Hartz-IV-Empfänger, Rentner, aber auch viele Migranten aus ihrem angestammten Wohnumfeld verdrängt. Deshalb ruft jetzt ein Bündnis aus Stadtteilinitiativen verschiedener Kieze zu einer Großdemo auf, die unter dem Motto »Gegen Mieterhöhung, Verdrängung und Armut« steht. Die Kundgebung startet am 3. September um 14 Uhr am Hermannplatz und zieht über Neukölln, Alt-Treptow, und den Reichenberger Kiez zum Oranienplatz.

Parteien mit ihren Plakaten sind bei der Demo unerwünscht, denn die Initiatoren machen alle Parteien gleichermaßen verantwortlich für die Entwicklungen der ver-

gangenen Jahre. So kritisieren sie etwa, dass der Senat den Sozialen Wohnungsbau faktisch abgeschafft habe und auch sonst nichts unternahme, um allen Menschen den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum zu ermöglichen. Dieser wohnungspolitische Kurs der Politik reihe sich ein in den Trend, Güter der existentiellen Daseinsvorsorge der Profitlogik zu unterwerfen.

Den Parteien trauen die Initiatoren die Lösung der Probleme nicht zu und rufen alle Menschen, die diese Einschätzung teilen und deshalb ohnehin nicht vorhaben, sich an den Wahlen im September zu beteiligen, auf, ungültig gemachte Stimmzettel zur Demonstration mitzubringen. Die

Stimmzettel, die man bei Beantragung von Briefwahlunterlagen bekommt, könnten dann, mit entsprechenden Forderungen versehen, an Transparenten, Plakaten und Jacken befestigt werden, um zu zeigen, dass die Demonstration »der erste Schritt einer sich entwickelnden außerparlamentarischen MieterInnenbewegung« sei. rsp



Markthalle IX macht wieder auf

Pünktlich zu ihrem 120-jährigen Jubiläum am 1. Oktober wird die historische Markthalle IX in der Eisenbahnstraße wieder ihren Marktbetrieb aufnehmen. Den Anfang macht ein Wochenmarkt jeweils freitags und samstags. An den anderen Tagen werden abwechselnde Veranstaltungen wie zum Beispiel ein regelmäßiger Flohmarkt stattfinden. Der Markt wird sich räumlich und zeitlich ausweiten und sukzessive die Discounter in der Halle ersetzen. Die Markthalle ist ein historisches Baudenkmal und gehört neben der Moabiter Arminiusmarkthalle und der Ackerhalle in Mitte zu den drei letzten von ehemals 14 Markthallen in Berlin. pm

Fördergelder aus Europa

Unterstützung für Mikroprojekte

Durch das Programm Lokales Soziales Kapital (LSK) werden im Land Berlin durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Mikroprojekte finanziell unterstützt, die sich dafür einsetzen, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und lokale Beschäftigungschancen für benachteiligte Personengruppen zu entwickeln. Die Förderung wird zu hundert Prozent aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert und in Kooperation mit den Bezirkslichen Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit durchgeführt. Im Rahmen dieses Ideenwettbewerbs stehen auch in Friedrichshain-Kreuzberg 100.000 Euro zur Verfügung. Die Förder-

höhe pro Projekt beträgt maximal 10.000 Euro.

Projektvorschläge können noch bis zum 23. September eingereicht werden. Im Oktober und November 2011 findet die Auswahl der Mikroprojekte statt.

Unterlagen und weitere Informationen gibt es unter: bbwa-berlin.de und beim Bündnis für Wirtschaft und Arbeit in Friedrichshain-Kreuzberg. Ansprechpartnerinnen: Annette Kühnel, Geschäftsstelle des Bezirkslichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit, annette.kuehnel@ba-fk.verwaltung-berlin.de und Andrea Friedrich, comovis GbR, Regionalbüro Kronenstr. 6, 10117 Berlin, andrea.friedrich@comovis.de. pm

25 Jahre Partnerschaft

Platzeinweihung zum Jubiläum

1986 wurde die Partnerschaft zwischen dem damaligen Bezirk Kreuzberg von Berlin und dem nicaraguanischen Landkreis San Rafael del Sur urkundlich besiegelt.

Der Städtepartnerschaftsverein, der diese älteste Nord-Süd-Partnerschaft Berlins initiierte, erfüllt sie mit einem reichhaltigen Leben. Wichtig ist, neben den Projekten zur Armutsbekämpfung in der Partnergemeinde, die bisher ein Volumen von rund 5 Millionen Euro erreicht haben, die persönliche Begegnung von Menschen aus beiden Gemeinden. »Darauf sind wir schon ein bisschen stolz«, so die Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins, Heike Krieger.

Hunderte meist junger Menschen, nicht nur aus Berlin, haben längere Arbeitsaufenthalte in San Rafael del Sur geleistet, um Aufbauprojekte zu unterstützen.

Ende August hielt sich nun eine kleine Delegation aus San Rafael del Sur in Berlin auf, um das Jubiläum zu würdigen und Gespräche mit dem Bezirksamt und dem Städtepartnerschaftsverein zu führen. Höhepunkt des Aufenthalts war die Einweihung des Platzes »Plaza San Rafael del Sur« an der Spree am Ende der Cuvrystraße. Durch die Benennung dieses Platzes will der Bezirk die Bedeutung der Partnerschaft im Stadtbild manifest machen. pm

Bürgergeld für Ballsport

BSC Eintracht/Südring kümmert sich um die Bürokratie

Das Anfang April in Kraft getretene »Bildungs- und Teilhabepaket«, das Kinder und Jugendliche aus finanziell schwächer gestellten Familien individuell pädagogisch und kulturell fördern soll, hat bekannterweise

nach wie vor mit bürokratischen Schwierigkeiten zu kämpfen. Gerade Schulen hatten in der Vergangenheit ihre liebe Not mit dem Paket. Beim BSC Eintracht Südring können Kinder aus Hartz IV-Familien

darüber ihre Beiträge bezahlen. Abrechnung und Abwicklung übernimmt der Verein. Interessierte wenden sich an den Vorsitzenden der Jugendabteilung, Stefan Barth unter 0152/21 04 02 62.

rsp

Aufbrezeln für den Herbst

Bayerische Wochen bei Artemis

»O' zupft is« heißt es vom 23. September bis 21. Oktober bei den Mädels vom Friseursalon Artemis in der Fürbringerstraße 6. Dort gibt es nämlich zu jeder Farbbehandlung eine kostenlose Augenbrauenmodellage mit typ-

gerechtem In-Form-Zupfen und farbgerechtem Einfärben im Wert von 9,95 Euro gratis dazu. Wer seine Augenbrauen lieber lässt, wie sie sind, kann alternativ auch eine kostenlose Haarwäsche wählen. rsp

Schinkeldenkmal nachts gesperrt

Wie das Bezirksamt mitteilt, wird das Nationaldenkmal auf dem Kreuzberg künftig »aus sicherheitstechnischen Gründen« von 22 Uhr abends bis 8 Uhr morgens verschlossen werden. Auch die Beleuchtung wird ab 22 Uhr abgeschaltet. Der Bereich um das 1818 von Karl Friedrich Schinkel errichtete Denkmal erfreut sich gerade im Sommer bei feierwilligen Besuchern des Viktoriaparks großer Beliebtheit. Davon zeugen schon die großen Mengen an leeren Flaschen und Glascherben, die allmorgendlich rund um das gusseiserne Monument zu finden sind. pm/rsp

Sich wohlfühlen, zu Hause sein.

Wir bieten zuverlässige und liebevolle Rundumbetreuung für ältere Menschen mit Pflegestufe 1 - Härtefall. Sie wohnen im Einzelzimmer mit eigenem Duschbad. Für Paare stehen auf Wunsch Doppelzimmer zur Verfügung. Unser Haus liegt verkehrsgünstig, mitten im Kiez und doch ruhig. In der schönen Jahreszeit lädt unser Garten zum Verweilen ein. Den Nachmittag können Sie – auch mit Ihren Angehörigen – in der gemütlichen Cafeteria bei Kaffee und Kuchen verbringen.

- qualifiziertes Fachpersonal für Ihre Pflege bei Tag und Nacht,
- vielfältige, aktivierende Betreuungs- und Veranstaltungsangebote,
- ausgewogene Ernährung, bei Bedarf Schonkost.

Auf zwei eigenständigen Wohnbereichen finden Menschen ab 50 Jahren, die nach langjähriger Alkoholabhängigkeit ihre Sucht nicht mehr steuern können und eine Pflegestufe haben, Aufnahme und individuelle Pflege.

Pflegewohnheim Stallschreiberstraße
 Stallschreiberstraße 12 | 10969 Berlin
 Tel. 39844-0 | Fax 398442-150
pwh.kreuzberg@unionhilfswerk.de
www.unionhilfswerk.de/pflege



**UNION
HILFS
WERK**
Wir gestalten
individuelle
Lebensqualität

So finden Sie uns



Lernen Sie uns kennen!

Tag der offenen Tür in der Agaplesion Bethanien Tabea

Die Agaplesion Bethanien Diakonie lädt herzlich ein zu einem »Tag der offenen Tür« am Dienstag, den 6. September 2011, von 10 bis 15 Uhr in der Seniorentagespflege Agaplesion Bethanien Tabea im Kreuzberger Graefe Kiez.

Unter dem Motto »Lernen Sie uns kennen« können Interessierte den laufenden Betrieb und die Räumlichkeiten der Agaplesion Bethanien Tabea näher kennen lernen und einen kostenlosen Schnuppertag vereinbaren. Tagespflegeleiterin Manuela Marquardt und ihr deutsch- und türkischsprachiges Team beantworten Besucherinnen und Besuchern gerne Fragen rund um die Tagespflege, Leistungen der Pflegekasse sowie zur ambulanten und vollstationären Pflege.

Außerdem informieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes »Kiez Pflege« über die Möglichkeiten der ambulanten oder häuslichen Pflege. Darüber hinaus können sich die Besucherinnen und Besucher kostenlos den

Blutdruck und den Blutzucker messen lassen. Ergänzt wird das Informationsangebot durch einen Büchertisch zu den Themen Pflege und Demenz.



WILLKOMMENE ABWECHSLUNG IM TAGESABLAUF. Die Tagespflege Agaplesion Bethanien Tabea lädt zum Tag der offenen Tür, bei dem Interessierte sich die Räumlichkeiten anschauen und sich die Möglichkeiten der ambulanten und häuslichen Pflege informieren können.

»Nutzen Sie die Chance, das Angebot der Tagespflege für Senioren kennen zu lernen. Die Tagespflege bietet älteren Menschen eine willkommene Abwechslung im Tagesablauf und Angehörigen eine spürbare Entlastung«, sagt Manuela Marquardt. »Den Tag in Gemeinschaft zu verbringen, fördert und

fordert die Kommunikation und regt den Geist genauso an wie den Körper und die Seele. So bleibt der Mensch einfach lebendiger«, ergänzt Marquardt.

Auch für das leibliche Wohl ist an diesem Tag bestens gesorgt. Es gibt kleine Snacks, frischen Kaffee, Tee und kalte Getränke.

Agaplesion Bethanien Tabea
Böckhstr. 22/23
10967 Berlin
Tel. (030) 69 00 02-350
tabea@bethanien-diakonie.de

Gut vorgesorgt

Vortragsreihe startet im September

Mit dem Vortrag »Mein Wille zählt« startet am Donnerstag den 22. September die Vortragsreihe mit insgesamt drei Vorträgen in der Seniorentagesstätte Agaplesion Bethanien Tabea. Rechtsanwalt und Notar Peter Pietsch informiert an diesem Abend über die Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

»Zu jeder ärztlichen oder pflegerischen Behandlung ist die Zustimmung des Patienten erforderlich. Mit der Patientenverfügung weist man im Falle seiner Entscheidungsunfähigkeit Arzt oder Pflegepersonal an, bestimmte Behandlungen nach seinen persönlichen Vorstellungen vorzunehmen oder zu unterlassen. Es ist zu empfehlen, die Patientenverfügung durch eine Vorsorgevollmacht zielgerichtet zu ergänzen, um in der konkreten Situation den notwendigen Handlungsspielraum zu geben«, fasst Pietsch kurz den Inhalt des Vortrags zusammen.

Am Donnerstag den 20. Oktober lautet das Thema »Leistungen der

Pflegeversicherung«. Die Referentin ist Havva Arik von der unabhängigen Patientenberatungsstelle Berlin. Sie hält ihren Vortrag in türkischer Sprache. Ziel ist es, auch die türkischen Mitbürger über Themen rund um die Pflege zu informieren. Inhaltlich geht es um die verschiedenen Formen der Leistungen, deren Beantragung und um Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.

Den Abschluß der Vortragsreihe bildet am Donnerstag den 17. November der Vortrag mit dem Titel »Tagespflege für Senioren – Vorteile und Möglichkeiten kennenlernen«. Referentin ist Manuela Marquardt, Leiterin der Tagespflege Bethanien Tabea. Sie zeigt auf, was Tagespflege leisten kann, wie sie finanziert wird und welche Vorteile sie dem Gast und dem Angehörigen bringt.

Die Vorträge finden alle in der Seniorentagesstätte Bethanien Tabea in der Böckhstraße 22/23 statt. Beginn ist jeweils um 17 Uhr und der Eintritt ist kostenfrei.



AGAPLESION
BETHANIE HAUS BETHESDA



ZUHAUSE
IN CHRISTLICHER
GEBORGENHEIT

Pflegen und Wohnen

- 70 Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Bad
- Geschützter Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Medizinische Versorgung rund um die Uhr
- Senioren-Wohngemeinschaft für Menschen mit eingeschränkter Alterskompetenz (Eröffnung: Mai 2011)

86 seniorengerechte Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen zu günstigen Konditionen

Tabea Tagespflege: Gemeinsam aktiv leben

- Gemeinschaft erleben
- Förderung Ihrer Interessen und Fähigkeiten
- Unterstützung für pflegende Angehörige
- Geöffnet Mo – Fr von 8 bis 16 Uhr; Probetag

Café Bethesda: Entspannen und Genießen

geöffnet So – Fr 12 bis 18 Uhr, Sa geschlossen

Dieffenbachstr. 40, 10967 Berlin (Kreuzberg)

T (030) 690 00 20

bethesda@bethanien-diakonie.de

www.bethanien-diakonie.de



Raumvermietung

Ballett, Tanz, Joga, Akrobatik
modern, hell, groß,
4,60m hohe Decke
und
Büroraum 16 m²
in Kreuzberg
Tel: 030 94 04 1111
www.iva-berlin.com

Wir musizieren für Sie!

www.duo-harmonie-nauen.de
0171-8354419

CHEMISCHE REINIGUNG

Bergmannstraße 93
10961 Berlin, Tel. 6931581
Reinigung von Textilien, Leder, Daunentbetten, Teppichen

Achtung Untiefen!

Brigitte Jostes warnt vor sommerlichen Gefahren der Sprache

Die Sonne kommt zurück, die Luft wird wieder schwül, das ereignislose Sommerloch geht seinem Ende zu: Beste Zeit für die deutsche Sprache, noch einmal erbarmungslos zuzuschlagen. Schon viele Menschenleben hat sie auf dem Gewissen und jeden Sommer fordert sie, komplett ungestraft, aufs Neue ihre Opfer.

Völlig unschuldige, erhitzt schwitzende Körper suchen alljährlich mit Kopfsprüngen in einsame Gewässer die feuchte Abkühlung und stoßen auf: Untiefen! Es folgen Knochenbrüche, Lähmungen und all die anderen Verletzungen, die die Körper gar für immer zum Abkühlen bringen lassen. Die einzigen sprechenden Zeugen dieser Sommerkatastrophen sind oft Schilder, die nichts anderes als immer wieder »Achtung Untiefen!« sa-

gen. Der Dialog liegt ihnen nicht und so fragen sie nicht nach, ob ihre intendierte Warnung fälschlicherweise als Einladung missverstanden wird. Monologisch und taub waschen sie ihre Pfosten, auf denen sie in den untiefen Gewässern stehen, in Unschuld.

Genau so falsch jedoch verstehen es viele, beileibe nicht nur meine Mutter. Unzählige Male hat sie mir wegen der vermeintlich »abgründigen Tiefe« des örtlichen Baggersees das Baden dort verboten. Ähnlich erfolglos wie die dort angebrachte zweite Sorte von Schildern. Aber diesen wirkungslosen Verbotsschildern kann man zumindest keine arglistige Täuschung mit schlimmstenfalls Todesfolge vorwerfen. Die Untiefen-Schilder hingegen würden sich (wenn sie endlich mehr als diese verhängnisvoll-

len zwei Wörter sagten) mit der Janusköpfigkeit der deutschen Sprache aus der Affäre ziehen.

In dieser ist es nun einmal so, dass eine Untiefe zwar eigentlich das Gegenteil von Tiefe, also eine ziemliche Seichtigkeit meint, vor der Schiffe gewarnt werden müssen. Neben dem »Un« des Gegenteils gibt es aber noch andere. So das böse und schlimme »Un«, wie beim Unkraut und dem Unmensch. Oder eben das verstärkende »Un«, das die umgangssprachlich weit verbreitete Untiefe, die im Gegensatz zur Schiffsfahrtsuntiefe unheimlich tief ist, mit der Unmenge oder der Unsumme teilt.

Das tödliche Drama der deutschen Untiefe könnte eine Warnung sein. Vor den Abgründen, aber eigentlich auch vor den Seichtigkeiten der Sprache. Gerade im Sommerloch.

Und? Wie war euer erstes Mal?

Es war doch nur Roberts und Cordelias erstes Mal! Peter ist doch da schon viel erfahrener, und er war früher auch sehr aktiv in der Richtung...

Keine Spitzfindigkeiten, wie war es denn nun das erste Mal im Stadion?

Naja, Hertha und der VfB haben mal wieder so gespielt, wie man es auch im Fernsehen nicht unbedingt gerne sieht, aber Spaß gemacht hat es schon.

Aber Stuttgart hat dann ja schließlich verloren. Da war euer Chefredakteur sicher sehr traurig?

Als Schwabe hat er es derzeit ja eh nicht leicht. Aber immerhin muss er nicht befürchten, Opfer einer Kinderwagenbrandstiftung zu werden, meint er.

Und dann sind da noch die Verrückten, die Autos anzünden...

Oh, dagegen haben Robert und Cordelia ein tolles Konzept ent-

Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

wickelt. Nachdem vor einem Monat ungefähr der komplette Kreuzberger Niederschlag in ihr Auto regnete, ist es jetzt praktisch unbrennbar.

Oh, Schiebedach offen gelassen?

Nicht direkt. Aber auf jeden Fall haben sie sich jetzt ein Cabrio geliehen, um zu üben. Diese Gefahrensucher!

Hat der Papst eigentlich noch sein Papamobil?

Keine Ahnung, aber auf jeden Fall wird ihm das

nichts nützen. Soweit wir wissen ist während seines Besuchs rings um die Nuntiatur Halteverbot. Und als Anwohner wird er sich auch nicht ausweisen können.

Ihr meint, der Papst wird an der berühmten Berliner Bürokratie scheitern?

Wer weiß. Wir wünschen ihm jedenfalls viel Glück. Natürlich auch bei seinem Auswärtsspiel im Olympiastadion. Schlimmer als das Spiel Hertha gegen Stuttgart kann es ja auch kaum werden.

Papst, Fußball, Regen! Berlin wählt schließlich. Interessiert Euch das etwa gar nicht?

Doch klar, logisch! Geht wählen Leute, das ist wirklich wichtig. Unsere Wahlempfehlung: Macht Euer Kreuzchen aber lasst Euch nicht von dämlichen Plakaten verarschen!

Vor Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand? Geben Sie Gott eine Chance und holen sich professionelle Hilfe!

Rechtsanwältinnen in Ihrer Nähe.

Udo GRÖNHEIT Christiane DORKA Winnie ECKL

Strafrecht (auch Verkehrsstrafrecht)	Sozialrecht Aufenthaltsrecht (einschl. Einbürgerung und Asylrecht)	Familien- und Scheidungsrecht Arbeitsrecht allg. Zivilrecht (auch Verkehrs- zivilrecht)
Aufenthaltsrecht (einschl. Einbürgerung und Asylrecht)	Familien- und Scheidungsrecht	
Wehrpflichtrecht		

<http://www.rechtsanwalt-groenheit.de>

HASENHEIDE 12, 10967 Berlin Tel.: +49-(0)30- 691 20 92

Ihr Partner vor Ort für Versicherungen und Vorsorge

Filialdirektion Petra von Chamier

Baerwaldstraße 50

10961 Berlin

Telefon 030 21919980



BRAUHAUS SÜDSTERN

Hausgebraute
Biere frisch
vom Fass!

Regelmäßig
Live-Musik!

Braukurse und
Infos rund ums
Bier

Bundesliga & Uefa
Fußball live auf
Großbildleinwand

Großer sonniger Biergarten
im Volkspark Hasenheide

Montag - Samstag ab 14 Uhr
an Sonn- & Feiertagen
ab 10 Uhr Brunch-Buffer

Tel 69001624 Fax 69001625
www.brauhaus-suedstern.de

Hasenheide 69
10967 Berlin

Berliner Werbeagentur

sucht Mitarbeiter für

- bundesweite Akquisition von Großfläche und Buswartehallen mit werblicher Nutzung
- Direktvertrieb von Pralinen und Schokolade
- Vertrieb historischer Wertpapiere.

Kontakt unter Tel: (030) 81 808 906

Fax: (030) 81 808 907

www.murken-werbung.de

JENS DOMKE
AUTOMATEN
0170 777 7775
0700 PINBALLZ



Karte: OpenStreetMap www.openstreetmap.org

1. **Artemis Friseur** - Führlingerstr. 6
2. **Backhaus Liberra** - Zosener Str. 47
3. **Carina Orange** - Mittenwälder Str. 13
4. **Gasthaus Valentin** - Hasenheide 49
5. **Blue Gecko** - Mittenwälder Str. 47
6. **Reisebüro destinasia** - Friedrichstr. 11
7. **Too Dark** - Führlingerstr. 20a
8. **Backbord** - Gneisenaustr. 80
9. **Willi-Boos-Sportanlage** - Gneisenaustr. 36
10. **Ristorante Pizzeria Yasmin** - Wilhelmstr. 15
11. **Großer Ufing** - Zosener Str. 33
12. **Bürgerbüro Linke** - Mehringplatz 7
13. **Friseur Albrecht / Jolie** - Zosener Str. 19
14. **Schrotti's Inn** - Blücherstr. 9 - 11
15. **Agrrodice** - Mittenwälder Str. 6
16. **Henkelstüben** - Blücherstr. 19
17. **Wenkeller** - Blücherstr. 22
18. **Café Logo** - Blücherstr. 61
19. **Vorklassessen** - Vorckstr. 15
20. **PercussionArtCenter** - Schwiebusser 16
21. **Matzbaach** - Marheineke-Markthalle
22. **Feminin Nature** - Brachvogelstr. 1
23. **Silence Massagen** - Gneisenaustr. 81
24. **Docura** - Zosener Str. 20
25. **Freie Waldorfschule Kreuzberg** - Ritterstr. 78
26. **Fundgrube** - Wilhelmstr. 21-24
27. **Molnari & Ko** - Riemannstr. 13
28. **Nemrut-Apotheke** - Solmsstr. 35
29. **Galander** - Großbeerstr. 54
30. **Blücherfisch** - Mehringdamm 51
31. **Café Sacotti-Häfe** - Mehringdamm 57
32. **Flachbau** - Neuenburger Straße
33. **Fotografie Reparatur** - Großbeerstr. 280
34. **The RAT PACK Lounge** - Vorckstr. 15
35. **Orangerie** - Reichenberg Str. 129
36. **Susi Weau** - Hornstr. 2
37. **Bilderrahmen** - Diefenbachstr. 12
38. **Destille** - Mehringdamm 67
39. **7 Stufen** - Großbeerstr. 32
40. **Es brennt – Kerzen** - Hageberger Str. 53
41. **Martinique** - Monumentenstr. 29
42. **Kollo** - Chantissopplatz 4
43. **Chemische Reinigung** - Bergmannstr. 93
44. **RA Niggemann** - Friesenstr. 1
45. **Hammett** - Friesenstr. 27
46. **Brezelbar Oren Dror** - Friesenstr. 2
47. **Hair Affair** - Friesenstr. 8
48. **Heidelberger Krug** - Arndstr. 15
49. **Märkischer Sportclub e.V.** - Gelbelstr.
50. **Ballhaus Billard** - Bergmannstr. 102
51. **Stadtklausur** - Bernburger Str. 35
52. **Belle Alliance** - Mehringplatz 13
53. **RA Dr. Hartmann** - Jülicher Str. 10
54. **Café Pinel** - Fidichstr. 9
55. **Mohr** - Moritzplatz
56. **Fitnesscenter** - Am Tempelhofer Berg 6
57. **Bäckerei A. & O. Ural** - Mehringplatz 14
58. **OfStoff** - Grimmstr. 20
59. **Café Nova** - Urbanstr. 30
60. **taktlos** - Urbanstr. 21
61. **AFT Kfz-Sachverst.** - Urbanstr. 171a
62. **Hotel Johann** - Johannienstr. 8
63. **Stadtmission** - Johannienstr. 2
64. **Anno 64** - Gneisenaustr. 64
65. **Leieland** - Gneisenaustr. 52a
66. **Tierärzte Urhanhaten** - Baerwaldstr. 69
67. **Mrs. Lovell** - Gneisenaustr. 53a
68. **taktlos 2** - Gneisenaustr. 46/47
69. **Thalassa** - Körferstr. 8
70. **Vins d'Alsace** - Körferstr. 18
71. **Maison Blanche** - Körferstr. 15
72. **Pflegewohnheim** - Stallschreiberstr. 20
73. **Querformat-h e.V.** - Prinzenstr. 1
74. **Berliner Mieterverein** - Hasenheide 63
75. **Little John Bikes** - Hasenheide 61
76. **Zum goldenen Handwerk** - Obertrautstr. 36
77. **Café Atemnaupe** - Bergmannstr. 52
78. **KOMBI Consult** - Glogauer Str. 2
79. **Bistro Nr. 21** - Strasenmannstr. 21
80. **Zürich Versicherung** - Baerwaldstr. 50
81. **Jade Vital** - Graefestr. 74
82. **Movimento** - Kottbuser Damm 22
83. **Brauhaus Südstern** - Hasenheide 69
84. **Bertt** - Kottbuser Damm 79
85. **Sputnik** - Hasenheide 54
86. **Kadó Lakritzladen** - Graefestr. 20
87. **Eva Blume** - Graefestr. 16
88. **Mika** - Graefestr. 11
89. **Archiv der Jugendkulturen** - Fidichstr. 3
90. **Bier-Kombinat** - Mentelfreistr. 53
91. **Tabea Tagespflege** - Böckhstr. 22/23
92. **Schlawinchen** - Schönleinstr. 34
93. **Fair Exchange** - Diefenbachstr. 58
94. **Friso's Marziß** - Schönleinstr. 8
95. **Bethesda** - Diefenbachstr. 40
96. **Ohne Ende** - Diefenbachstr. 36
97. **Agatha** - Jahnstr. 15
98. **Heide 11** - Hasenheide 11
99. **Salon Hairt Art** - Solmsstr. 36
100. **Haarboutique My Hair's** - Wilhelmstr. 15
101. **Paasburg's WeinAusleidenschaft** - Fidich 3
102. **Ra Udo Grünheit** - Hasenheide 12
103. **Cambio Car-Sharing** - Hageberger Str. 7
104. **Cambio Car-Sharing** - Böckhstr. 35
105. **Cambio Car-Sharing** - Marheinekeplatz 9